

**ALLGEMEINES** SEITE 5

## BESUCHEN SIE DEN BWLV AUF DER AERO!

MIT SEINEM STAND IN HALLE B4 IST DER VERBAND AUF DER LUFTFAHRTMESSE VERTRETEN

**MODELLFLUG** SEITE 18

## MIT DEM MODELL RUND UM DEN ERDBALL

DIE METZINGER MODELLFLIEGER WAREN ZULETZT AUF 14 WELTCUP-WETTBEWERBEN UNTERWEGS



**TITELTHEMA** SEITE 3

# AUSBILDUNGSHANDBUCH FÜR DIE VEREINE

DER BWLV STELLT SEINEN VEREINEN EIN NEUES, KOMPAKTES BUCH  
FÜR DIE SEGELFLUGAUSBILDUNG ZUR VERFÜGUNG



### LUFTFAHRTMESSE IN FRIEDRICHSHAFEN Besuchen Sie den BWLV auf der AERO!

Von **Mittwoch bis Samstag, 10. bis 13. April**, ist der BWLV wieder mit einem Stand in Halle B4 bei der großen Messe für die Allgemeine Luftfahrt vertreten. Bei der **Standparty am Donnerstag, 11. April, ab 18 Uhr**, gibt es Live-Musik mit der Allianz-Band „Blue Eagles“. Kommen Sie vorbei und freuen Sie sich auf interessante Gespräche und nette Begegnungen mit Fliegerkameraden und den Ansprechpartnern des BWLV! Eine ausführliche Vorankündigung finden Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe.



## EDITORIAL

- 3 Angebot des BWLV zum Ausbildungshandbuch

## ALLGEMEINES

- 4 BWLV stellt Handbuch zur Segelflugausbildung bereit
- 5 Starterpaket für Flugschüler anbieten
- 5 BWLV freut sich auf Besucher bei der AERO
- 7 Jannik Hübner: 2020 als jüngster Pilot um die Erde
- 8 GPS-Geräte: „GPS Week Rollover“ steht an
- 8 DVD-Tipp: „Nochmaaaal – In der Luft“

## UMWELT

- 9 Kommentar zur Elektromobilität im Luftsport

## PR-ARBEIT

- 9 BWLV-Seminar „Pressearbeit für Vereine“:
- 11 Erfolgreicher Drehtag in Baumerlenbach

## LUFTSPORTJUGEND

- 11 Landesjugendtreffen 2019 am Flugplatz Winzeln
- 12 BWLV-Jugendleiter-Austauschwochenende
- 13 Jugend fliegt: Ferienlager der Bundesluftsportjugend
- 13 3. BWLV-Jugend-Fly-In Wächtersberg

## AK SEKTOREN

- 14 Infoabend der DFS und des Arbeitskreises Sektoren im BWLV: Volles Haus in Herrenberg

## HKF

- 15 Jetzt Förderanträge für den Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds stellen

## FREIBALLON

- 16 Jubiläum der ersten Weltumrundung mit einem Ballon: In 20 Tagen um die Welt

## MODELLFLUG

- 17 Hubschrauber-Modellflug: Weltspitze misst sich in Ballenstedt
- 17 Neues europäisches Luftrecht
- 18 Metzinger Freiflieger auf 14 Weltcup-Wettbewerben
- 20 Interview mit Olaf Starmann
- 21 1. Speedcup für Funracer, Funjet und U250gr-Modelle
- 21 Speyerer Modellbautage
- 22 GPS Triangle Contest Neresheim
- 22 Bericht „BWLV-Freiflieger wieder stark in den Nationalteams vertreten“: Ergänzung

## MOTORFLUG/UL

- 22 Tagung der Leitenden Sprachprüfer
- 23 Neuer EPFU-Präsident gewählt
- 24 Jetzt anmelden: Flugsicherheitsseminar
- 25 Sitzung des Fachausschusses Motorflug
- 26 Einweisung „Überleben auf See“
- 26 Einladung zur 46. Niedersachsenrallye
- 26 Einladung zum 61. Südwestdeutschen Rundflug
- 28 Trainingswochenende in Donaueschingen (EDTD)

## SEGELFLUG

- 28 Einladung zum 16. Übersberg-Segelflugwettbewerb
- 29 Spendenaktion für Olympia-Meise
- 29 EASA-Opinion 1/2019 verspricht viele Verbesserungen
- 30 Ausschreibung: Die Ausbildung zum Fl(S)
- 30 51. Klippeneck-Segelflug-Wettbewerb: ausgebucht
- 31 Informationsaustausch beim B-Trainer-Lehrgang
- 32 Reminiszenz an Forchheim – ein Bilder-Quiz
- 33 2. BWLV-Ü25-Segelfluglager in Aalen
- 34 Aalener Bundesliga-Team ausgezeichnet
- 34 Flugsicherungsinformationen Schweiz

## LUFTSPORTLERINNEN

- 35 1. BWLV-Walpurgisnacht Übersberg
- 35 Entspannungs-Wochenende auf dem Klippeneck
- 36 Außergewöhnliches Projekt für Studienbewerbung
- 37 Erlebnisse einer Senior-Pilotin

## REGIONEN

- 38 Region 1: Vortrag Luftwaffenpilot Schwetzingen
- 38 Region 1: 90 Jahre FG Freudenstadt
- 42 Region 3: Flugplatzfest in Laichingen (EDPJ)
- 42 Region 6: „Fliegende Bullen“ Flugplatzfest Degerfeld

## GRATULATION

- 43 Silberne Wolf-Hirth-Medaille für Claus Maier

## BÜCHER

- 44 Sybille Baecker: Siebenmühlental

## DAEC-NEWS

- 44 Europe-Air-Sports-Vorstand tagte in Köln
- 45 Netzwerktreffen beim Bundesverkehrsministerium




## BWLV-MITTEILUNGEN

- 46 BWLV-Terminservice 2019

## ABSCHIED

- 46 Gottfried Hüttner
- 47 Dr. Dieter Jänchen
- 47 Jürgen Henke

## ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen
-  = Internet-Adresse
-  = E-Mail-Adresse

## ZUM TITELBILD

Im vergangenen August war Thomas Bader aus Schwenningen mit seiner Extra 330 SC das Highlight auf dem Flugplatzfest in Altdorf-Wallburg. Das Flugplatzfest der Fliegergruppe Lahr-Ettenheim hat Tradition, es findet seit mehr als 30 Jahren statt.

Foto: Martin Bildstein



## Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V. (BWLVL)  
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart  
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456  
Telefon: 0711 22762-0  
Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: info@bwlv.de  
Internet: www.bwlv.de  
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

## Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23  
E-Mail: adler@bwlv.de  
buerkle@bwlv.de

## Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

## Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

## Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur  
Chris Henninger  
Kammeradern 15  
74219 Möckmühl  
Telefon: 06298 926909-8  
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,  
c.henninger@hh-wm.de

## Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1–15  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 7594-750  
Telefax: 0711 7594-420  
E-Mail: druck@konradin.de  
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.

# AUSBILDUNGSHANDBUCH – EIN WICHTIGES ANGEBOT DES BWLV AN SEINE VEREINE



Harald Ötschläger, BWLV-  
Fachausbildungsleiter Segelflug

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

können Sie sich noch an Ihre Ausbildung und Ihre Zeit als Flugschüler erinnern? Oder sind Sie vielleicht sogar gerade mittendrin? Wie war bzw. ist das bei Ihnen – waren oder sind Sie immer mit den Unterlagen zufrieden, die Sie dafür zur Verfügung hatten?

Oder hätten Sie sich manchmal gewünscht, dass all die Bücher, die Sie gewälzt haben, bis Sie endlich die begehrte Lizenz in den Händen hielten (oder vorhaben, bald

in Händen zu halten) nicht vielleicht doch ein klein wenig unkomplizierter und leichter verständlich wären?

Falls Sie das so empfinden, sind Sie nicht der oder die einzige. Schon lange war – auch unter den Fluglehrern in den BWLV-Vereinen – der Wunsch aufgekommen, dass es gut wäre, den Flugschülern ein paar handlichere Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Und zwar solche, die sie auch mit auf den Flugplatz nehmen und ganz praktisch vor Ort zum Arbeiten und Nachschlagen benutzen können.

Wie so oft hilft in solchen Fällen ein Blick über den Tellerrand hinaus. Genauer gesagt, in die Niederlande. Dort ist eben ein solch praktisches und leicht verständliches Handbuch im DIN-A5-Format schon eine ganze Weile im Einsatz. Auf 80 Seiten fasst es die wichtigsten Grundlagen der Segelflugausbildung übersichtlich und einfach zusammen und begleitet den Flugschüler vom ersten Besuch am Flugplatz bis zum ersten Soloflug. Eine gute Sache – also warum diese nicht von unseren niederländischen Fliegerkameraden übernehmen?

Dankenswerterweise hat sich die Bundeskommission Segelflug unter der Leitung ihres Vorsitzenden Walter Eisele und des Referenten Ausbildung/Lizenzen, Günter Forneck, der Sache angenommen. Mit viel ehrenamtlicher Unterstützung, auch von Beteiligten aus dem BWLV, wurde das Handbuch ins Deutsche übertragen, den nationalen Vorgaben angepasst und überarbeitet. Dafür gebührt den Machern ein großer Dank; es handelt sich hier um eine großartige Leistung, die mit viel Mühe verbunden war und die der ganzen Fliegergemeinde zugutekommt.

Das Handbuch steht nun pünktlich zur AERO in gedruckter Form zur Verfügung. Es soll über die Landesverbände für eine Schutzgebühr von derzeit fünf Euro je Exemplar an die Vereine vertrieben werden.

Da der BWLV dieses Handbuch für sehr gelungen hält und für äußerst wertvoll bei der Segelflugausbildung erachtet, hat sich der Verband zu einem wichtigen Schritt entschlossen: Der BWLV wird allen ausbildenden Vereinen als Starterpaket einige Freiemplare zur Verfügung stellen.

Ganz bewusst hat der Verband hier entschieden, auch finanziellen Aufwand zu betreiben, damit Schüler und Lehrer in der Segelflugausbildung von diesem Angebot profitieren können und die Flugausbildung somit qualitativ auf eine noch bessere Basis gestellt werden kann.

Die genaue Verteilung der Handbücher wird der Verband in nächster Zeit bei seinen Vereinen noch bekannt geben. Wenn die Starterpakete ausgegeben sind, werden die Bücher im Anschluss und zukünftig vom BWLV gegen einen geringen Kostenbeitrag abgegeben.

Ziel dieser Serviceleistung des BWLV ist der Anstoß dazu, dass letztlich irgendwann alle Segelflug-Lehrer und ihre Schüler mit dem Handbuch arbeiten. Es bietet eine solide Basis, gute Anleitungen und jede Menge praktische Übungen, sodass die Ausbildung in Theorie und Praxis gefördert wird. Last but not least wird dieses Praxisbuch auch seinen Beitrag zur Flugsicherheit im Luftsport leisten.

Wenn es auch nur einem Schüler dann nicht mehr so ergeht wie mir oder Ihnen – nämlich, dass er oder sie sich ein paar übersichtlichere Unterlagen gewünscht, aber nie erhalten hat – dann wäre viel gewonnen. Dies wäre ein Schritt, den Nachwuchs zum Dranbleiben und Weitermachen zu motivieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gutes Gelingen im Verein – insbesondere bei der Ausbildung der Flugschüler, die ein Weiterbestehen unseres Luftsports garantiert und somit die Existenzgrundlage für unser aller Hobby bedeutet. Denn das, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, muss letztlich unser gemeinsames Ziel sein.

Ihr

BESONDERES ANGEBOT:

# BWLTV STELLT SEINEN VEREINEN HANDBUCH ZUR SEGELFLUGAUSBILDUNG ZUR VERFÜGUNG

Ein kleines, übersichtliches Handbuch, in dem alle Schritte der Segelflugausbildung auf einen Blick dargelegt sind und das Flugschüler und -lehrer direkt am Flugplatz nutzen können – klingt zu gut, um wahr zu sein? Keineswegs, denn genau dies liegt nun vor, der DAeC hat hierzu eine Vorlage aus dem Niederländischen übersetzt. Der BWLTV unterstützt seine Vereine mit einem besonderen Angebot: Für die Erstausrüstung mit dem Werk erhalten alle ausbildenden Vereine einige Freixemplare. Die Kosten hierfür trägt der BWLTV.

Das Buch im handlichen DIN-A5-Format hat 80 Seiten und beschreibt die Segelflugausbildung vom ersten Besuch auf dem Segelflugplatz bis zum ersten Alleinflug. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, sämtliche Schritte der Segelflugausbildung in allgemein verständlicher Sprache mit vielen erklärenden Zeichnungen darzustellen. Auf tiefere theoretische Erklärungen wurde bewusst verzichtet. Das Buch soll den Segelflugschüler bis zum ersten Alleinflug begleiten. Die Inhalte der einzelnen Ausbildungsschritte werden für den Segelflugschüler leicht verständlich erklärt, dem Segelflugehrer bietet sich das Buch zur Kommunikation mit dem Schüler an.

Der Wunsch nach einem solch einfachen Handbuch war bei vielen Fluglehrern schon länger aufgekommen. Manche Vereine hatten sich deshalb eine entsprechende Vorlage mit hohem Aufwand selbst erstellt. Denn viele Lehrbücher sind entweder zu wissenschaftlich gehalten, zu schwer zu lesen oder einfach zu teuer und unhandlich, um sie auf dem Flugplatz zu verwenden. Auch sind sie nicht dazu geeignet, einen Neuling an die Ausbildung und das Verhalten auf dem Flugplatz heranzuführen.

## Niederländische Vorlage wurde übersetzt

Über die Bundeskommission (BuKo) Segelflug hatte das Referat Ausbildung und Lizenzen (RAL) im DAeC dann von einem praxisorientierten Begleitbuch namens



„Zweefvliegen Elementaire Vliegopleiding“ von Dirk Corporaal aus den Niederlanden erfahren, das den Bereich vom Einstieg in die Ausbildung bis zum ersten Soloflug abdeckt. Dort wird das Büchlein erfolgreich auf den Flugplätzen eingesetzt.

Der RAL unter der Leitung von Günter Forneck hat dieses Buch mit viel Aufwand ehrenamtlich übersetzt, neu gestaltet und an die deutsche Methodik und an die SBO angepasst. Über die BuKo Segelflug wird es nun gedruckt und auf der AERO vorgestellt.

## BWLTV unterstützt das Vorhaben bewusst auch finanziell

Das Buch wird über die Landesverbände des DAeC und die Segelflugschulen in Deutschland zu beziehen sein. Üblicherweise wird es gegen einen geringen Obolus verkauft, im DAeC sind derzeit fünf Euro veranschlagt. **Der BWLTV hat sich allerdings dazu entschieden, seinen Vereinen als besonderes Serviceangebot jeweils ein erstes Paket mit einigen kostenlosen Exemplaren zur Verfügung zu stellen.** Über die genaue Verteilung wird der Verband die Vereine demnächst im Detail informieren. Wenn die Starterpakete verteilt sind, werden die Bücher im Anschluss und zukünftig vom BWLTV gegen einen geringen Kostenbeitrag abgegeben.

Ziel sollte es aus Sicht des BWLTV sein, dass nahezu jeder Segelflugehrer mit diesem Buch mit seinen Flugschülern auf dem Flugplatz arbeiten kann. Dem Flugschüler wird etwas in die Hand geben, damit er sich in der Ausbildung orientieren kann. Damit kann er sich vorbereiten und das Erlernte nacharbeiten. Von der Fluglehrerseite kann immer von den praktischen Übungen auf die Inhalte des Buches verwiesen und auch gemeinsam mit dem Flugschüler das betreffende Kapitel auf dem Flugplatz durchgearbeitet werden. Damit wird eine sehr gute und enge Verzahnung von Theorie und Praxis erreicht, die der BWLTV mit bewusst unterstützen möchte.



Wer neugierig ist und schon mal einen Blick in das Handbuch werfen möchte, kann dies tun: Eine Vorversion mit noch einigen Fehlern und nicht ganz ausgereiften Formulierungen sowie zum Teil noch fehlerhaften Bildern ist unter dem Link <http://zweefvliegopleiding.nl/index.php/sga> zu sehen (auf Deutsch). Der Aufbau ist aber bereits klar zu erkennen.

Text: Harald Ölschläger, BWLTV-Fachausbildungsleiter Segelflug/DAeC/red.  
Foto: DAeC

ZUSÄTZLICHER TIPP FÜR VEREINE:

## STARTERPAKET FÜR FLUGSCHÜLER ANBIETEN

Ergänzend zur Verteilung der oben genannten Handbücher zur Segelflugausbildung, könnte man eine Idee aufgreifen die viele Vereinen schon jetzt umsetzen: Mit Eintritt in die Segelflugausbildung erhalten die Schüler dort ein umfassendes „Starterpaket“ – idealerweise kostenlos. In dem Paket bekommen die Schüler dann zum Beispiel einen „Thermikhut“ (gegebenenfalls mit Vereinslogo), ihr Flugbuch, ihren Ausbildungsplan und die notwendigen Unterlagen des Vereins. Das Buch zur

Grundausbildung rundet dann dieses Paket sehr gut ab.

Die Kosten für den Verein sind überschaubar und stehen im keinem Verhältnis zu den großen Vorteilen, den er damit erzielt. Denn der Verein schafft mit einem Starterpaket eine sehr gute Grundlage, seine Flugschüler längerfristig zu binden: Man zeigt ihnen, wie wichtig sie dem Verein sind.

Vereine, die diese Starterpakete anbieten, berichten nur Positives. Insofern

sollte es eine Überlegung wert sein, dies auch im eigenen Verein einzuführen, sofern Ähnliches nicht schon vorhanden ist.

Text: Harald Ölschläger/red.



LUFTFAHRTMESSE IN FRIEDRICHSHAFEN

## DER BWLV FREUT SICH AUF VIELE BESUCHER AM STAND

Zur Luftfahrtmesse AERO in Friedrichshafen kommen jedes Jahr rund 30.000 Interessierte und informieren sich über die neuesten Entwicklungen in Sachen Luftfahrt. Dieses Mal findet sie **von Mittwoch bis Samstag, 10. bis 13. April**, statt.

Zu sehen gibt es jede Menge für Piloten, Flugzeugbesitzer und sonstige Interessierte. Präsent sind Fluggeräte von der zivilen Drohne über Segelflugzeuge, Ultraleichtflugzeuge und Gyrocopter, Helikopter und leichte Flugzeuge mit

Kolbenmotor oder Propellerturbine bis hin zu Businessjets. Neue Antriebssysteme, moderne Avionik, Dienstleistungen und Zubehör für Piloten sind weitere Schwerpunkte. Informationen der Branche bei den AERO Conferences und Angebote zur Pilotenausbildung und über die Berufsmöglichkeiten in der Allgemeinen Luftfahrt runden Europas größte Messe der Allgemeinen Luftfahrt ab.

### Dieses Jahr wieder mit den Segelfliegern

Zudem sind in diesem Jahr auch wieder die Segelflieger vertreten, die nur im Zwei-Jahres-Rhythmus auf der AERO dabei sind. Ob ein- oder doppelstellig, ob Anfängersegler oder Superorchidee: In der Segelflugzeughalle A1 ist vieles zu finden. Zudem werden auch neue Motorsegler zu sehen sein. Vor allem Klapptriebwerksysteme mit Kolben- und Elektromotor oder sogar Klein-Turbinen kommen hier zum Einsatz.

Auch der BWLV ist wieder mit seinem Stand bei der AERO. In der **Halle B4** stehen die Mitarbeiter und Spezialisten zu Themen wie Technik, Ausbildung, Lizenzen, Windenergie, Wettbewerbe oder Veranstaltungen den Besuchern



Die BWLV-Jugend sorgt mit einem Segelflugsimulator für Aha-Erlebnisse bei Jung und Alt

Rede und Antwort. Geplant ist unter anderem auch eine Veranstaltung zum Thema Windkraft und Luftfahrt.

Unterstützt wird der BWLV dabei in bewährter Manier von seiner Luftsportjugend, die mit dem BWLV-Segelflugsimulator vor Ort ist und schon in den vergangenen Jahren bei der Betreuung der Besucher hervorragend mitgeholfen hat.

Besonderes Highlight ist natürlich auch die **Standparty** am BWLV-Stand, bei der wieder die Allianz-Band „Blue Eagles“ mit Live-Musik für Stimmung sorgt. **Die Standparty findet statt am Donnerstag, 11. April, ab 18 Uhr.** Kommen Sie vorbei und besuchen Sie den BWLV – wir freuen uns auf Sie!

Die Bundeskommission Motorflug im DAeC bietet auf der AERO englische Sprachtests an. Möglich sind Erst- und Wiederholungsprüfungen Level 4 und 5. Bitte beachten: Seit dem 23. Dezember 2014 gilt, dass bei abgelaufenen Berech-



Die Segelflugehersteller zeigen ihre Schätze und das entsprechende Zubehör



Bei der AERO gibt es wie immer Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit den Ansprechpartnern des BWLV

tigungen eine Erstprüfung verlangt wird. Die Online-Anmeldung ist möglich unter [www.daec.de](http://www.daec.de), Rubrik Motorflug.

Die AERO beginnt am Mittwoch, 10. April, und dauert bis Samstag, 13. April. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 17 Uhr. Weitere Infos gibt es unter [www.aero-expo.de](http://www.aero-expo.de).

Die Segelfliegergruppe Markdorf bietet in Kooperation mit der Messe Friedrichshafen für UL während der gesamten AERO 2019 eine Landemöglichkeit ohne Slot-Vergabe auf dem Segelfluggelände Markdorf an. Betriebszeiten sind von

8 Uhr bis 19 Ortszeit. Einschränkungen: Nur UL, keine E-Klasse (Tragfähigkeit der Graspiste!) und keine TMG (Hindernis im Abflugsektor). Keine Zollabfertigung möglich, daher nur Lfz aus dem Schengen-Raum. Während der Messelaufzeit gibt es einen kostenfreien Shuttleverkehr zwischen dem Messegelände und dem Segelfluggelände Markdorf. Zusätzlich stehen Taxiunternehmen auf Abruf bereit, und auch der Bahnhof Markdorf befindet sich in nur etwa zehnmütiger Laufdistanz. Weitere Infos unter [www.sfg-markdorf.de](http://www.sfg-markdorf.de) und [aero@markdorf.de](mailto:aero@markdorf.de).

Text und Fotos: Simone Bürkle



Am Donnerstagabend sorgt die Allianz-Band „Blue Eagles“ wieder bei der BWLV-Standparty mit Live-Musik für Stimmung

# JANNIK HÜBNER VOM FSR KRAICHGAU WILL 2020 ALS JÜNGSTER PILOT DIE ERDE UMRUNDEN IN 70 TAGEN UM DIE WELT



Der 17-jährige Jannik Hübner hat in Sinsheim das Fliegen gelernt

Erst Ende des vergangenen Jahres hat Jannik Hübner beim Flugsportring Kraichgau in Sinsheim seine Ausbildung zum Segelflugzeugpiloten abgeschlossen. Doch die nächsten Ziele sind bereits fest am Horizont im Blick: Im kommenden Jahr will er als dann jüngster Pilot einmal um die ganze Welt fliegen. Dies will er mit einem guten Zweck verbinden.

Carlo Schmid, der die Welt 2012 als damals jüngster Mensch in 80 Tagen mit einem einmotorigen Flugzeug umrundete, wurde zwischenzeitlich von einem anderen 18-jährigen Piloten abgelöst. Konkurrenz ist in Pilotenkreisen jedoch nicht die Regel, und so unterstützt er Jannik Hübner bereits in der Planung der anstehenden Großaufgabe.

In ca. 70 Tagen möchte der derzeit 17-jährige Sinsheimer Nachwuchspilot Jannik Hübner es schaffen, einmal um die Welt in einem einmotorigen Flugzeug zu fliegen. Seine fliegerischen Grundlagen legte er beim Flugsportring Kraichgau im traditionellen Segelflug, ganz ohne Motor. Nun erweitert er seinen Flugschein an einer Flugschule noch um die Berechtigung für Motorflugzeuge und plant die anstehenden Aufgaben im Detail.

## Viele Fragen müssen noch geklärt werden

Dabei geht es um Fragen wie etwa „Welcher Flugzeugtyp eignet sich?“ Oder auch „Welche Spritmenge muss eingeplant, welche Routen müssen gewählt werden?“ Alle diese Dinge bedürfen für die bevorstehende Reise einiger Überlegung.

Die abschließende Landung ist im Sinsheimer Wiesental geplant. Dass Jannik der umweltfreundlichen Form der Fliegerei verbunden ist, zeigt auch der Umstand, dass er überlegt, seine Reise vielleicht sogar mit einem Flugzeug mit elektrischem Antrieb zu meistern; analog zu den Segelflugzeugen mit der Kraft der Sonne.

## Spender gesucht

Doch ohne finanzielle Unterstützung kann Jannik Hübner sein großes Vorhaben nicht angehen. Interessierte finden auf seiner Homepage <http://rtw2020.de> stets die aktuellsten Neuigkeiten und Kontaktmöglichkeiten. Der Flugsportring Kraichgau würde sich freuen, wenn sich für sein Vorhaben Unterstützer finden würden.

Allerdings werden die Spenden nicht nur für die Finanzierung von Jannik Hübners Vorhaben gesammelt. Vielmehr will der junge Pilot damit auch Gutes tun: Basierend auf einem sogenannten Crowdfunding-Ansatz, sollen überschüssige finanzielle Mittel an die Reiner-Meusch-Stiftung „Fly&Help“ gespendet werden. Diese setzt sich für den Bau von Schulen in Entwicklungsländern ein, sodass dort jungen Leuten Bildung ermöglicht wird.

Text: Robin Kemter, FSR Kraichgau/red.

Foto: FSR Kraichgau

– Anzeige –

Die ICAO-Karten  
Deutschland 2019  
sind effective!

**JETZT BESTELLEN UND RABATTE\* SICHERN!**

**AUFGEPASST:** Zur AERO 2019 sind auch die V500 Austria, Switzerland und Italy verfügbar!

ab 10,80 €

\* ab 20 Karten 10% Rabatt, ab 50 Karten 20% Rabatt

**EISENSCHMIDT**  
DFS GROUP

+49 6103 20596 0  
[www.eisenschmidt.aero](http://www.eisenschmidt.aero)  
[facebook.com/eisenschmidt.aero](https://facebook.com/eisenschmidt.aero)  
[customer-support@eisenschmidt.aero](mailto:customer-support@eisenschmidt.aero)

## GPS-GERÄTE

# „GPS WEEK ROLLOVER“ STEHT AN

Anfang April steht nach 1980 und 1999 das dritte „GPS Week Rollover“ an, bei dem die Wochenzahl auf 0 zurückgesetzt wird. Ob alle GPS-Geräte diese Umstellung gänzlich ohne Fehler verarbeiten, bleibt abzuwarten. Deshalb hat die EASA vorbeugend einen kleinen Leitfaden zu dem Thema verfasst.

„Ich warne vor Panik und blindem Aktionismus. Auch bei der Umstellung, insbesondere der Rechner zum Millennium, ist der befürchtete GAU ausgeblieben“, kommentiert Ralf Keil, Referent Luftfahrttechnik und Betrieb im DAeC. Nachdem die erste Woche 0 mit dem 6. Januar 1980 begann, gab es eine solche Zurück-

setzung am 21. August 1999 schon einmal. Am **Samstag, 6. April 2019** wird sich das Ereignis erneut wiederholen. Es ist nicht auszuschließen, dass es infolge des Ereignisses zu der ein oder anderen Fehlfunktion kommen kann.

Die EASA selbst schlägt folgende vorbeugende Verfahrensweise vor:

- Sicherstellen, dass die Software und Updates der GPS-Geräte aktuell sind
- Eventuell Nachfrage bei den Herstellern zu Informationen zur Robustheit gegenüber dem „GPS Week Rollover“
- Nach Möglichkeit vorher entsprechende Tests mit dem Gerät, zum Beispiel mit einem GPS-Simulator durchführen

Systembedingt werden in den GPS-Signalen einige Daten kodiert, wozu die Angabe der Kalenderwoche gehört. Aufgrund der Kodierung können intern nur 1024 Wochen gezählt beziehungsweise dargestellt werden. Ist die Maximalzahl von 1024 erreicht, muss der Zähler auf 0 zurückgesetzt werden (wird als „Week Rollover“ bezeichnet).



Weiterführende Informationen zum „Week Rollover“ gibt es direkt im EASA SIB 201.

Text: DAeC/cm

## DVD-TIPP

# „NOCHMAAAL – IN DER LUFT“: SACHGESCHICHTEN ÜBERS FLIEGEN FÜR DIE KLEINSTEN



In der DVD „Nochmaaal – In der Luft“ erklärt der Igel Emil Kindern ab drei Jahren, wie das Fliegen funktioniert

Was genau geschieht eigentlich im Cockpit oder bei Start und Landung eines Flugzeugs? Ein Blick hinter die Kulissen verschiedener Flugzeuge

und der vielen Dinge, die auf einem Flugplatz passieren, ist mit der Folge „In der Luft“ aus der Reihe „Nochmaaal“ möglich. Die DVD richtet sich speziell an Kinder ab drei Jahren.

„Nochmaaal – In der Luft“ stellt Kindern Flugzeuge und viele Geschichten rund ums Fliegen vor. Die DVD ist in vier Kapitel unterteilt: Großflughafen, Segelflughafen, Geschäftsflughafen und Besonderes. Dabei erklärt Emil der Igel in insgesamt 18 realen Filmen die verschiedenen Fluggeräte und erzählt Geschichten von den Menschen, die damit fliegen. Die Filme stehen in kurzen Sequenzen zur Verfügung: Sie sind zwischen vier und elf Minuten lang und auf die Wahrnehmungsfähigkeit von Kindern abgestimmt.

Die Geschichten handeln sowohl am Boden, wo die Flugzeuge von außen und innen gezeigt werden, als auch im Flug im Cockpit oder der Passagierkabine. So können die kleinen Zuschauer zum Beispiel verfolgen, wie ein Propellerflugzeug ein Segelflugzeug in den Himmel schleppt, sie reisen mit einem Airbus nach Spanien, und sie fliegen in einem Geschäftsflugzeug von Mannheim nach Sylt. Auch eine Ballonfahrt und ein

Zeppelinflug werden gezeigt. Zudem werden die Flugzeuge sowie die Vorgänge auf dem Flugplatz im Detail erklärt.

Die Sachgeschichten entwickelt und umgesetzt hat das Ludwigshafener Unternehmen region2-filmproduktion, vertrieben werden sie durch den Verlag „erzwei“. Unterstützt wird das Projekt unter anderem von der Deutschen Lufthansa AG, der Fraport AG in Frankfurt/Main, der Bundespolizeidirektion am Frankfurter Flughafen, dem Segelflugsportverein Ludwigshafen und der Deutschen Zeppelin-Reederei in Friedrichshafen.

„Nochmaaal – In der Luft“ ist erhältlich als DVD (online bestellbar unter [www.erzwei.de](http://www.erzwei.de)), iBook (für Mac) und als Streaming-Angebot bei iTunes und Amazon.

**Nochmaaal – In der Luft**  
**Anbieter: erzwei**  
**ISBN-Nr: 978-3-9816524-8-2**  
**Preis: 12,95 Euro**  
**Empfohlen: ab drei Jahren**  
**Laufzeit: 130 Minuten**

Text: red.  
Foto: erzwei



## KOMMENTAR ZUR ELEKTROMOBILITÄT IM LUFTSPORT

**GUT FÜR DIE UMWELT – GUT FÜR DEN VEREIN**

DAeC-Präsident Wolfgang Mütter

Luftsportvereine sind seit Langem aktiv für den Umwelt- und Naturschutz. Die großen, extensiv genutzten, freien Flächen auf unseren Fluggeländen bieten wertvolle Lebensräume auch für gefähr-

dete Tiere und Pflanzen. Der Energieverbrauch bei den meisten Luftsportarten ist gering. Durch technische Entwicklungen gibt es in sehr vielen Bereichen umweltfreundliche Alternativen zu belastenden Werk- und Treibstoffen.

Seit einigen Jahren genießt das Thema „Elektromobilität“ größte Aufmerksamkeit. Im Mittelpunkt steht die Forderung, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Auch die Luftsportler verfolgen die Entwicklungen mit großem Interesse. Aber lohnen sich die oft erheblichen Investitionen – für die Umwelt und für den Verein?

Der DAeC hat das Institut für Elektrische Energiesysteme der Leibniz Universität Hannover gebeten, dieser Frage nachzugehen und in einer wissenschaftlichen Studie zu prüfen. Das Resultat vorweg: Ja, es lohnt sich.

Im Leitfaden für die „Umstellung von Luftsportvereinen auf elektrischen Flugbetrieb“ sind die Forschungsergebnisse zusammengefasst. Im Mittelpunkt steht der elektrische Motorflug. Noch bietet der Flugzeugmarkt nur eine überschau-

bare Zahl an Elektroflugzeugen. Da aber mit einer sehr schnellen Entwicklung zu rechnen ist, lohnt es sich zu prüfen, ob und wie Luftsportvereine mittelfristig die neue Technik nutzen können.

Aber auch kurzfristig lässt sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Segelflugbetrieb reduzieren. Die Forscher untersuchten die Umstellung auf den elektrischen Windenbetrieb. Im Beispielsverein ließen sich nahezu zwei Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

Der Leitfaden für die Umstellung von Luftsportvereinen auf elektrischen Flugbetrieb wird auf der AERO am DAeC-Stand kostenlos an Interessierte abgegeben. Auch auf der DAeC-Website ([www.daec.de](http://www.daec.de)) sind die Informationen veröffentlicht. Das Projekt wurde aus dem Innovationsfonds des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) gefördert.

Text: Wolfgang Mütter, DAeC-Präsident  
Foto: DAeC

## PR-ARBEIT

## BWL-SEMINAR „PRESSEARBEIT FÜR VEREINE“

**OHNE PRESSEARBEIT GEHT'S NICHT**

Dass eine gute Öffentlichkeitsarbeit enorm wichtig ist, wurde uns angehenden oder bereits tätigen Pressereferenten beim Presseseminar des BWLV am 9. Februar auf dem Klippeneck klar. Unsere Gruppe von rund 15 Pressereferenten lernte an jenem Samstag eine Menge über die Pressearbeit eines Luftsportvereins und erhielt wichtige Einblicke in die Arbeit der Profis von Referent Volker Rath, der hauptberuflich für den Schwarzwälder Boten tätig ist.

Wie wichtig die Pressearbeit ist, wie man gute Pressemitteilungen verfasst und die vielfältigen Anlässe, die man für gutes öffentliches Auftreten als Verein nutzen

kann, sind nur einige interessante Punkte, die wir mitnahmen. Volker brachte uns ein paar Beispiele für gute Pressearbeit als Inspiration mit. So wirbt zum Beispiel die Stadt Freudenstadt in ihrer Imagebroschüre mit tollen Fotos für den lokalen Luftsportverein, die Fliegergruppe Freudenstadt – dazu hatten die Vereinsverantwortlichen entscheidend beigetragen.

**Viele persönliche Erfahrungen aus der Arbeit als Redakteur**

Zudem schauten wir uns weniger gelungene Beispiele von Pressemitteilungen an, die wir gerne verbesserten. Das Seminar

war gespickt mit vielen persönlichen Erfahrungen aus Volkers langjähriger Arbeit in der Redaktion des Schwarzwälder Boten und als Pressereferent beim LSV Degerfeld, was das Seminar für uns sehr lebhaft und realitätsnah machte. Wir begriffen, wie man ein gutes Verhältnis zu der Presse hält und welche Fehler die Pressearbeit erheblich erschweren können.

Volker machte aber auch deutlich, dass nicht jede von uns ehrenamtlich tätigen Pressereferenten verfasste Pressemitteilung gleich perfekt sein muss, um veröffentlicht zu werden. Das schafft Sicherheit und gibt dem ein oder anderen, der so eine Presse-

mitteilung für seinen Verein vielleicht noch nie verfasst hat, Mut und Ansporn.

### Verhalten bei Unfällen

Auch auf Fragen von uns Teilnehmern, wie die Vereinbarkeit neuer Medien wie Instagram oder Facebook mit herkömmlicher Pressearbeit oder der Umgang mit unangenehmen Themen wie Unfällen aussehen kann, fanden wir zum Schluss noch Antworten.

Ebenso wurde thematisiert, wie wir einem Artikel begegnen, der aus einer ganz normalen Außenlandung eine waghalsige Notlandung macht, der Pilot und Flugzeug nur durch ein Wunder heil entkommen sind. Und nicht zuletzt behandelten wir die möglichst zurückhaltende Darstellung von Alkohol in der Fliegerei.



Referent Volker Rath berichtete viel aus seinem Alltag beim Schwarzwälder Boten und erläuterte, worauf es bei guter Pressearbeit ankommt



Beim BWLV-Seminar „Pressearbeit für Vereine“ machten die Teilnehmer auch einige praktische Übungen

### Gute Impulse mitgenommen

Unser Fazit: Wir müssen uns vor der Presse nicht verstecken, das können wir auch gar nicht.

Nachdem ich anfangs Zweifel hatte, wie viel man an einem Tag Neues lernen kann, wurde ich äußerst positiv von diesem Tagesseminar des BWLV überrascht. Ich habe gute Impulse für neue Projekte mit nach Hause genommen und bin angespornt, in Zukunft für meinen Luftsportverein viel aktiver nach außen hin zu werden. Schließlich ist ein gutes öffentliches Auftreten der Schlüssel zu einem starken Verein mit bleibenden Mitgliedern und weniger scharfen Konflikten mit Nachbarn und der Stadt.

Text: Daniel Hermes  
Fotos: Simone Bürkle

– Anzeige –

JETZT BUCHEN!

## ORATEX® WORKSHOP - FLUGZEUG BESPANNEN

ERLERNEN SIE UNTER ANLEITUNG DAS BESPANNEN IHRES FLUGZEUGES MIT ORATEX® GEWEBE

**INHALTE DES WORKSHOPS:**

- Gewebe aufbringen und entfernen auf Metall-, Holz- & GFK/ CFK-Struktur
- Nähte und Überlappungen richtig ausführen
- Anbringen von Verstärkungsbändern und Zackenbändern
- Besspannen mit Heißluftgebläse und Filzrakel
- Bearbeiten von Rundungen sowie Schrumpfen / Stretchen
- Schrumpfstabilisierung und Straffung mit dem ORATEX®-Bügeleisen
- Richtiges Reinigen von Untergründen
- Wachsen und Polieren von Oberflächen
- Besspannen über Nietten
- Richtige Verarbeitung des Dispersionsheissiegelklebers
- Minor Repair (ORATEX® DRY & WET) nach EASA Approved Procedure

TERMINE:

24. - 28.06.2019

23. - 27.09.2019

11. - 15.11.2019

02. - 06.12.2019

**INFORMATIONEN UND BUCHUNG:**

[www.Lanitz-Aviation.com/workshops.html](http://www.Lanitz-Aviation.com/workshops.html)

LANITZ AVIATION a division of LANITZ-PRENA FOLIEN FACTORY GmbH • Am Ritterschloßchen 20 • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 4423050 • Shop: [www.lanitz-aviation.com](http://www.lanitz-aviation.com)

FERNSEHTEAM ZU GAST BEI DER FLUGSPORTGRUPPE ÖHRINGEN

## ERFOLGREICHER DREHTAG IN BAUMERLENBACH



Filmaufnahmen während eines Starts des Motorseglers der FSG Öhringen

Besondere Gäste durfte die Flugsportgruppe Öhringen am 23. Februar auf ihrem Fluggelände in Baumerlenbach begrüßen: Ein Kamerateam des SWR begleitete das Mitglied Mareike Kühnle bei einem ihrer Flüge über das Heilbronner und Hohenloher Land. Dabei ging es unter anderem bei EBM-Pabst, dem Arbeitgeber Kühnles, vorbei. Das Unternehmen nimmt eine zentrale Rolle in dem Beitrag „Wie will ich leben?“ ein, in welchem der gegenläufige Trend zur Urbanisierung, das Leben auf dem Land, beschrieben wird.

Da der Flugsport eines der Hobbys ist, die fast nur auf dem Land in seinem vollen Umfang betrieben werden können, durfte ein Besuch der FSG Öhringen natürlich nicht fehlen. So konnten am

Abend alle Beteiligten auf einen erfolgreichen Drehtag mit einigen tollen Aufnahmen zurückblicken.

Text und Fotos: Mark Kekel



Mareike Kühnle vor dem Flug

### LUFTSPORTJUGEND

SAVE THE DATE!

## BWLV-LANDESJUGENDTREFFEN 2019 AM FLUGPLATZ WINZELN

„Es wäre mal wieder an der Zeit, ein Landesjugendtreffen auszurichten“, dachten wir uns in Winzeln. Die letzte Jugendveranstaltung bei uns war das Bundesjugendtreffen, welches im Jahr 2006 ausgerichtet worden war. „Das ist schon eine ganze Weile her“, sagten wir Jugendlichen des LSV Schwarzwald und beschlossen deshalb, das diesjährige LaJu am **Samstag, 5. Oktober**, zusammen mit dem BWLV auszurichten.

Es sind bereits diverse Programmpunkte in der Planung: Es wird tagsüber ein abwechslungsreiches Geländespiel und abends eine „traditionelle“ Winzeler Party geben. Weitere Ideen kommen in jedem Fall noch hinzu. Eins steht fest: „G’scheit muss es werden!“

Merkt euch deshalb auf jeden Fall schon einmal den Termin vor. Weitere Informationen folgen in den nächsten adler-Ausgaben und auf der Webseite des LSV Schwarzwald ([www.lsv-schwarzwald.de](http://www.lsv-schwarzwald.de)).

Text: Dennis Schuster  
Foto: Volker Herbst



Platz ist genug in Winzeln – der LSV Schwarzwald freut sich auf viele Teilnehmer beim LaJu 2019



## BWLJUGENDLEITER-AUSTAUSCHWOCHELENDE AUF DEM KLIPPENECK

# „WIE GEHST DENN DU MIT SO ETWAS UM?“

Die Stimmung unter den Teilnehmern war harmonisch und vertrauensvoll

Zum ersten Mal hatten die Jugendleiter der baden-württembergischen Luftsportvereine die Möglichkeit, sich unter der Ägide des BWLV ein Wochenende lang untereinander über aktuelle Herausforderungen und Probleme in ihren Vereinen auszutauschen. Dies wurde gut angenommen.

Bei den vorangegangenen Jugendleiter-Lehrgängen hatten Teilnehmer und Lehr-

gangsleitung gemeinsam festgestellt, dass durch das straffe Programm die Zeit für eben einen solchen Austausch gefehlt hatte. Daher bot der BWLV Mitte Februar nun zum ersten Mal ein Austauschwochenende für Jugendleiter an, bei dem die Themen der Teilnehmer im Vordergrund standen.

Jeder Teilnehmer konnte sein Anliegen in der Gruppe erläutern und sich von ihr mithilfe der Methode der sogenannten

kollegialen Fallberatung Rückmeldungen zu möglichen Ursachen und Anregungen zu neuen Herangehensweisen geben lassen. Bei dieser Methode sorgen die feste Struktur des Gesprächs und die Kontrolle durch den Moderator für einen inhaltsreichen Austausch und für die Konzentration auf das Wesentliche. So hat der „Fallsteller“ eine bestimmte Zeit, sein Anliegen der Gruppe zu präsentieren, woraufhin die Gruppe ebenfalls Zeit bekommt, Fragen zum besseren Verständnis zu stellen.

### Diskussion und Feedback

In den beiden darauffolgenden Abschnitten, Ursachenforschung und Lösungsvorschläge, diskutiert die Gruppe dann ohne Beteiligung des Fallstellers, stellt Hypothesen zu möglichen Ursachen auf und unterbreitet dem Fallsteller mögliche Herangehensweisen. Im letzten Abschnitt erhält der Fallsteller die Möglichkeit, der Gruppe Feedback zu den Lösungsvorschlägen zu geben und zusammenzufassen, was er aus dem Gespräch mitnimmt.

Bei dieser Art des Austausches unter den Jugendleitern trugen vor allem die losgelösten Rahmenbedingungen auf dem Klippeneck sowie der vertraute Umgang miteinander zu einem wert- und gehaltvollen Austausch bei. Themen von Mitgliederwerbung über Stärkung



Beim BWLV-Jugendleiter-Austauschwochenende standen die unmittelbaren Herausforderungen im Vordergrund, denen Jugendleiter in ihren Vereinen begegnen

des Zusammenhalts der Jugendgruppe bis hin zur Planung von Veranstaltungen wurden ausführlich besprochen. Zusätzlich konnten Beziehungen zwischen den Jugendleitern der verschiedenen Vereine aufgebaut und verstärkt werden. So gingen die Teilnehmer nach den eineinhalb Tagen Austausch motiviert und mit einem guten Gefühl nach Hause.

#### Einige Teilnehmerstimmen:

„Der Austausch mit anderen Jugendleitern, die alle ähnlich ticken und ähnliche Probleme haben, ergänzt die Inhalte des Jugendleiter-Lehrgangs super.“

„Ich konnte viele Anregungen und verschiedene Herangehensweisen von anderen mitnehmen.“

„Ich freue mich aufs nächste Mal!“

„War mal wieder eine super Gruppe!“

Text: Claudia Marianowski

Fotos: Jannik Egger

## FERIENLAGER DER BUNDESLUFTSPORTJUGEND

# JETZT ANMELDEN ZU „JUGEND FLIEGT“!

2019 geht das Ferienlager „Jugend fliegt“ der Bundesluftsportjugend an den Start. Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren sollen hier für die Luftfahrt begeistert werden. Im Lager werden den Jugendlichen die Grundlagen des Fliegens beigebracht, eigene Flugmodelle werden gebaut und verschiedene Luftsportarten können selbst ausprobiert werden.

Darüber hinaus wird mit Fachvorträgen von Firmen aus der Luftfahrtbranche das Programm abgerundet und so den Jugendlichen ein Ausblick auf eine Karriere in der Luftfahrt gegeben.

Zum Austausch steht die Luftsportjugend seit mehr als zwei Jahren mit dem Aeroclub der Schweiz in Verbindung, wo das vergleichbare „Pro Aero Jugendlager“ bereits seit 35 Jahren erfolgreich durchgeführt wird.

Das Lager findet von **Sonntag bis Samstag, 4. bis 10. August 2019**, auf dem Flugplatz Eisenach-Kindel statt. Weitere Informationen zu „Jugend fliegt“ und die Anmeldung sind auf der Website der Bundesluftsportjugend unter [www.luftsportjugend.com](http://www.luftsportjugend.com) und auf der Facebook-Seite der Bundesluftsportjugend zu finden.

Wir freuen uns auf euch!

Text und Foto:  
Luftsportjugend Deutschland



Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren können beim Ferienlager „Jugend fliegt“ in Eisenach verschiedene Luftsportarten ausprobieren

#### BITTE VORMERKEN:

### 3. BWLV-JUGEND-FLY-IN WÄCHTERSBERG!

Am **Samstag, 18. Mai 2019**, veranstaltet die Jugendgruppe des FSV Wächtersberg das 3. BWLV-Jugend Fly-In auf dem Flugplatz Wächtersberg (EDSV).

Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr überaus positiv angenommen worden war, kommt es in diesem Jahr zu einem erneuten Fly-In. Wie auch im Vorjahr wollen wir der Jugend aus ganz Baden-Württemberg die Möglichkeit bieten, zusammenzukommen und den Tag auf dem Wächtersberg am Rande des Schwarzwalds zu verbringen. Es erwarten euch wieder einige interessante Gäste und viele verschiedene Preise. Natürlich endet der Abend mit einer ordentlichen Party.

Also **Termin vormerken!** Weitere Infos erwarten euch in den nächsten adler-Ausgaben sowie auf Instagram (@fswwaechtersberg).

#### Bei Rückfragen:

Patrick Hagel  
0174 3775134

Christopher Müller  
0173 8762556

Patrick Kern  
0176 41688081

Text: Patrick Kern

INFOABEND DER DFS UND DES ARBEITSKREISES SEKTOREN IM BWLV

# VOLLES HAUS IN HERRENBERG

**Der Arbeitskreis Sektoren im BWLV rief – und viele kamen. 188 Fliegerinnen und Flieger aus 54 Vereinen waren am 15. Februar 2019 der Einladung des AK Sektoren zu seinem Infoabend gefolgt und nach Herrenberg in die Alte Turnhalle gekommen.**

Kurt Sautter begrüßte die Anwesenden, unter denen sich auch der Präsident des BWLV, Eberhard Laur, Vizepräsident Hans-Joachim Pross, Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer und die Beauftragte für den Frauensport Beate Rein befanden. Die Teilnahme der Führung des BWLV verdeutlicht, welche Bedeutung der Arbeit des AK Sektoren durch den BWLV beigemessen wird.

Kurt Sautter begann seinen Vortrag mit einem Rückblick auf die vergangene Flugsaison. Erfreulicherweise konnte er verkünden, dass auch 2018 keine Luftraumverletzungen durch Segel- und Gleitschirmflieger im Raum Stuttgart aktenkundig geworden sind. Er verband dies mit einem Appell, weiterhin daran zu arbeiten, dass dies auch künftig so bleibt. Denn nur, wenn sich die Lotsen der DFS auf die Einhaltung der Freigaben für die Segelflugsektoren verlassen können, kann das „Stuttgarter Modell“ funktionieren. Unter großem Applaus der Versammlung sprach Kurt Sautter den Lotsen seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

Ein wichtiges Instrument der Vertrauensbildung seien die Kontrollflüge innerhalb der Sektoren, um zu dokumentieren,

dass die Eigenkontrolle ein wesentlicher Bestandteil unserer Verantwortung gegenüber der Flugsicherung ist. Leider werde dies nicht von allen gesehen. So lasse die Anzahl der tatsächlich durchgeführten Kontrollflüge insbesondere auf der „Ostbank“ noch deutlich Luft nach oben.

Von Jochen Baumgart, neben Jochen Knoblauch einer der Ansprechpartner für den AK Sektoren bei der Flugsicherung in Langen, kam ein schriftliches Feedback zur vergangenen Flugsaison. Da kein Vertreter der DFS Langen persönlich anwesend war, zitierte Kurt Sautter aus dem Feedback und erläuterte, warum es an einigen Tagen zur Ablehnung oder Rücknahme von Freigaben für die Sektoren gekommen war. Dies habe zum einen an der großen Anzahl von Gewitterlagen gelegen, bei denen die Verkehrsflugzeuge teilweise erheblich von normalen An- und Abflugwegen abweichen mussten. Zum anderen sei dies der Vielzahl von Mess- und Fotoflügen geschuldet gewesen. Diese finden zwar nach Sichtflugregeln statt, verhindern aber derzeit noch eine gleichzeitige Aktivierung von Segelflugsektoren innerhalb des Luftraums C und D. Im Laufe des Jahres sollen die Flugsicherungsverfahren dahin gehend geändert werden, dass in aktivierten Segelflugsektoren auch anderen VFR-Flügen eine Freigabe zum Durchflug erteilt werden kann. Somit werden Foto- oder Messflüge innerhalb der Segelflugsektoren, aber auch Kunstflugboxen und Fallschirmsprungebiete einer Höhenfreigabe nicht mehr im Wege stehen.



Kurt Sautter vom AK Sektoren führte durch den Abend

In diesem Zusammenhang wies Kurt Sautter eindringlich auf die Einhaltung der Sektorengrenzen und Höhenfreigaben hin. Er betonte aber auch, wie wichtig die Einhaltung der Sichtflugregeln insbesondere der Wolkenabstände sei. Dies gelte ganz besonders, wenn man sich außerhalb der Sektoren im Luftraum E bewege. Hier komme es unterhalb von Flugfläche 100 ganz legal zu Mischverkehr zwischen IFR-Flügen und VFR-Flügen. Eindringlich schilderte er dies anhand einer selbst erlebten Begegnung mit einem Verkehrsflugzeug über dem Schwarzwald.

Kurt Sautter schloss seinen Vortrag mit dem Appell ab, durch Schulung und Selbstkontrolle weiter an der Erhaltung des Luftraums zu arbeiten.

Helmut Montag, Vertreter des BWLV im Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) des DAeC, stellte die für 2019 geplanten Änderungen von Lufträumen vor. Es sind dies:

- Veränderungen im Luftraum C Frankfurt (Absenkung/Anhebung von Untergrenzen)
- Verkleinerung des Luftraums D (nicht CTR) Dortmund
- Luftraum D (nicht CTR) Niederrhein als „Anhängsel“ an die Kontrollzone
- Umwandlung der TMZ Luxemburg in Luftraum D (nicht CTR)
- Rückstufung des Luftraum D (nicht CTR) Paderborn in eine TMZ mit Hörbereitschaft.



Wie immer gut besucht: 188 Flieger kamen zum Infoabend in die Alte Turnhalle nach Herrenberg

In diesem Zusammenhang wurden die Verfahren der TMZ mit Hörbereitschaft nochmals dargestellt. Auch sollte die bisherige „dringende Empfehlung“ in eine verbindliche Hörbereitschaft umgewandelt werden. Die Luftraumänderungen können auch in Kartenform auf der Homepage des DAeC eingesehen werden.

Nach einer Pause kam Hansjörg Jung, Präsidentsrat für Natur- und Umweltschutz sowie Windkraftbeauftragter des BWLV, zu Wort und stellte Ausschnitte aus seinem Tätigkeitsfeld vor. In einem sehr launigen Vortrag schilderte er die vielfältigen Aspekte bei der Planung und



Beim Infoabend (v.l.): Birgit Hanna (CFD Consultants), Hansjörg Jung (Windkraftbeauftragter BWLV), Helmut Montag (BAUL), BWLV-Präsident Eberhard Laur und Kurt Sautter (AK Sektoren)



Helmut Montag, Vertreter des BWLV im Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) des DAeC, stellte die für 2019 geplanten Änderungen von Lufträumen vor

Errichtung von Windkraftanlagen. Die ganze Thematik werde auch dadurch kompliziert, dass es bis heute keine einheitliche Übersicht über die Abstandsregelungen zu Flugplätzen gebe. Er bot allen Vereinen Unterstützung an, falls sie von Windkraftanlagen „bedroht“ werden.

Birgit Hanna vom Ingenieurbüro CFD Consultants Rottenburg zeigte in Vertretung von Dr. Volker Kassera auf, dass neue Strömungsanalysen für den Flugplatz Walldürn im turbulenten Nachlauf der Windkraftanlagen gefährliche Flugzustände nachweisen. Anhand eines Videoclips stellte sie dar, wie eine C172 in der Platzrunde beim Abflug in eine

durch die Windkraftanlagen verursachte Windscherung gerät und es dabei zu einem Strömungsabriss kommt.

Zum Abschluss ergriff BWLV-Präsident Eberhard Laur das Wort und bedankte sich sowohl bei den Referenten des Abends für die Vorträge als auch bei Kurt Sautter für die Arbeit des AK Sektoren zum Erhalt der Spielwiese für den Luftsport. Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Flugsaison 2019 beendete Kurt Sautter den Abend.

Text: Helmut Montag  
Fotos: Hansjörg Jung

**HKF**

AUFRUF AN DIE VEREINSJUGENDLEITER UND VEREINSVORSTÄNDE:

## FÖRDERANTRÄGE FÜR DEN HANNS-KELLNER-GEDÄCHTNISFONDS JETZT STELLEN!

Wie ihr wisst, fördert der Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds (HKF) eure Jugendlichen auf besondere Weise: Wenn ihr an einem Jugendlager, einem Ausbildungslehrgang oder einer anderen förderungswürdigen Maßnahme teilnehmt, könnt ihr auf Antrag einen Zuschuss erhalten. Sicher habt ihr in der Winterpause die Ferienlager für die kommende Saison geplant. Deshalb jetzt nicht versäumen:

**Annahmeschluss für die Anträge ist am Dienstag, 30. April 2019!**

Unsere Homepage ist unter [www.bwlv-hkf.de](http://www.bwlv-hkf.de) erreichbar. Dort könnt ihr euch alle notwendigen Informationen holen und die Formulare downloaden. Also reicht eure Anträge bitte so schnell wie möglich ein.

Text: Das Vorstandsteam des HKF



Hanns-Kellner  
Gedächtnisfonds e.V.

## JUBILÄUM DER ERSTEN WELTUMRUNDUNG MIT EINEM BALLON IN 20 TAGEN UM DIE WELT

Dieser Tage gibt es ein Jubiläum in der Ballonfahrt zu feiern: Vor fast genau 20 Jahren glückten dem Schweizer Psychiater Bertrand Piccard und dem britischen Flugpionier Brian Jones die erste Weltumrundung mit einem Ballon. Während dieser Fahrt wurden insgesamt sieben Weltrekorde aufgestellt. Allerdings brauchten sie dafür mehrere Anläufe.

Bereits am 12. Januar 1997 waren die beiden in ihrem Ballon in der kleinen Gemeinde Château d'Œx im Schweizer Kanton Waadt gestartet. Doch es sollte kein Erfolg werden, da dieser Versuch durch ein Kerosinleck vorzeitig abgebrochen werden musste. Auch der zweite Versuch am 8. Februar 1998 war misslungen – diesmal jedoch aus politischen Gründen: Wegen eines Überflugverbotes in China musste der Ballon nach nahezu zehn Tagen Flug in Myanmar landen, was am Ende jedoch trotzdem eine gute Seite hatte, da bis dato der längste Flug mit einem Luftschiff gelungen war.

### Aller guten Dinge sind drei

Der dritte Ballon der britischen Firma Cameron Balloons sollte den Erfolg bringen. Im voll aufgerichteten Zustand hatte die sogenannte Rozière mit dem Namen Breitling Orbiter 3 eine Höhe von knapp 55 Metern. Die Heizkammern im Ballon selbst wurden von 28 Titanzylindern, gefüllt mit Propangas, über sechs Verbrenner befeuert. Des Weiteren hatte der Ballon eine Heliumzelle für zusätzlichen Auftrieb in großer Höhe. Die Gondel bestand vorrangig aus Faserverbundkunststoffen und wog circa zwei Tonnen.

Am 1. März 1999 ging es los: Um 8 Uhr startete das Team Richtung Südwesten, überflog Mauretanien, um von dort aus den Atlantik zu überqueren. Ziel war es, während des gesamten Fluges durch geschicktes Auf- und Abmanövrieren durch die starken und wechselnden Jetstream-Winde angetrieben zu werden. Sie passierten Nordamerika und den Pazifik Richtung China (diesmal mit Genehmigung), überflogen den Nahen Osten und landeten schlussendlich an der Ziellinie in der Westsahara Ägyptens. Insgesamt betrug die Rekordfahrt stattliche 19 Tage, 21 Stunden und 47 Minuten, was sie bis dato zur



Der Start erfolgte in der kleinen Gemeinde Château d'Œx im Schweizer Kanton Waadt

längsten Fahrt mit einem Ballon und zum längsten Flug der gesamten Luftfahrtgeschichte machte.

Doch damit nicht genug: Neben dem Zeitrekord stellten Piccard und Jones auch den Streckenrekord mit einer Distanz von 45.755 Kilometern und fünf weitere Rekorde auf. Des Weiteren folgten etliche Auszeichnungen, darunter der Olympische Orden des IOC oder die Goldene Medaille der FAI.

2002 war Bertrand Piccard auf Einladung des BWLV zu Gast beim 3. Baden-Württembergischen Luftfahrttag in Stuttgart und hielt dort einen beeindruckenden Festvortrag.

### Weitere Umrundung

Erneute Bekanntheit erlangte Piccard 2015 durch seine Weltumrundung im Solarflugzeug Solar Impulse 2. Diese schaffte er in 17 Etappen, abwechselnd mit André Borschberg. Das Ziel dieses Projektes war einerseits die Entwicklung von umweltschonenden Flugzeugen ohne den Verbrauch fossiler Brennstoffe, andererseits aber auch die Sensibilisierung von Politik und Öffentlichkeit für eine Änderung des Lebensstils hin zu ressourcenschonenden Technologien.

Start und Ziel war Abu Dhabi. Die gesamte Reisedauer betrug mehr als ein Jahr und vier Monate, von denen jedoch die Solar Impulse 2 wegen Reparaturen knapp zehn Monate auf Hawaii verbrachte.

Text: FAI/Jacob Munder  
Fotos: FAI



Die Rekordhalter: der Schweizer Bertrand Piccard (links) und der Brite Brian Jones





Nach einem definierten Figurenkatalog werden die Manöver bei der kommenden WM der Modellhubschrauber in Ballenstedt in Sachsen-Anhalt geflogen

## HUBSCHRAUBER-MODELLFLUG

# WELTSPITZE MISST SICH IN BALLENSTEDT

Mit mehr als 70 Piloten aus 20 Nationen rechnet der DAeC zu den Weltmeisterschaften im Modellhubschrauber-Kunstflug vom 3. bis 10. August 2019. Eine schöne Kulisse für die Wettkämpfe bietet Ballenstedt im Harz (Sachsen-Anhalt), wo auch schon die Europameisterschaften 2012 stattfanden.

„Wir rechnen zu den Weltmeisterschaften mit einer höheren Beteiligung als noch zur EM, vor allem in der angesagten Klasse F3N“, erklärt Sebastian Brandes, Bundesreferent Modellflug im DAeC.

Das Teilnehmerfeld der Weltmeisterschaften im Modellhubschrauber-Kunstflug teilt sich in zwei Klassen auf – F3C und F3N. F3C bezeichnet den klassischen Hubschrauberflug. Die Federation Aéronautique Internationale (FAI) gibt den Programmablauf mit Schweben- und Rundflugfiguren fest vor. Ein Punktwerterteam achtet auf die Präzision der Manöver.

Die F3N-Piloten sind die Freestyler unter den Helipiloten, sie zaubern waghalsige Manöver nach einem Figurenkatalog mit dem Modellhubschrauber in den Himmel. Ein echtes Ereignis, bei dem das schein-

bar Unmögliche mit einem Drehflügler möglich gemacht wird. Die Punktwerte nehmen die Leistung der WM-Teilnehmer aber auch hier genau unter die Lupe.

Ebenfalls sehenswert: Beim „Aeromusical“ manövrieren die Piloten ihre Hubschrauber durch eine Kür mit passender musikalischer Untermalung. Zuschauer sind zu den Weltmeisterschaften herzlich eingeladen.



Weitere Infos gibt es unter [www.wcf3cn2019.de](http://www.wcf3cn2019.de)

Text und Foto: DAeC

## WICHTIG FÜR DEN MODELLFLUG:

# NEUES EUROPÄISCHES LUFTRECHT

Am 28. Februar 2019 hat der EASA-Ausschuss dem Vorschlag zum Erlass der bis zuletzt viel diskutierten Durchführungsverordnung über Regeln und Verfahren für den Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen (samt Annex) zugestimmt. Diese Durchführungsverordnung wird voraussichtlich am 1. Juni 2019 im Amtsblatt der EU veröffentlicht und somit im Laufe des Juni 2019 in Kraft treten.

Da diese Durchführungsverordnung für alle unbemannten Luftfahrzeuge gilt, ist sie auch auf Flugmodelle anwendbar. Somit wird der Rechtsrahmen auch für Flugmodelle ab Juni 2019 ein völlig neuer werden.

Zunächst ist festzuhalten, dass die neuen EU-Regelungen für Flugmodelle erst drei Jahre nach Inkrafttreten der oben genannten Durchführungsverordnung Anwendung finden, also erst ab Juni 2022. Bis dahin kann auf der Grundlage der bisherigen nationalen Regelungen wie

bisher weitergeflogen werden. Allerdings setzt schon nach einem Jahr, also ab Juni 2020, für alle Betreiber von unbemannten Luftfahrzeugen eine neue Registrierungs-pflicht ein.

Im Wesentlichen enthalten die neuen EU-Regelungen zwei Optionen, wie zukünftig Flugmodelle betrieben werden können:

- nach den Regelungen der sogenannten „Open Category“ oder
- im Rahmen von Modellflugclubs oder -verbänden.



Mehr Informationen dazu gibt es unter [www.daec.de](http://www.daec.de)

Text: DAeC

– Anzeige –



**Bose A20**  
Aviation Headset

**FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF**  
City Airport 68163 Mannheim  
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920  
[www.friebe.aero](http://www.friebe.aero) [info@friebe.aero](mailto:info@friebe.aero)

# METZINGER FREIFLIEGER AUF 14 WELTCUP-WETTBEWERBEN UNTERWEGS MIT DEM MODELL RUND UM DEN ERDBALL



Das riesige Gelände in Lost Hills: vorn das Motorhome Lager, rechts oben die Startstelle

**61 FAI-Weltcup-Wettbewerbe wurden 2018 weltweit ausgetragen, an 14 davon haben vier Freiflieger des Luftsportvereins Roßfeld aus Metzingen teilgenommen.**

Frank Adametz (45) belegte am Ende unter den 315 Segler-Piloten, die in die Punkteränge gekommen waren, den hervorragenden 13. Platz. Den Grundstein dazu hatte er mit seinem Sieg nach drei Stechen in Zrenjanin (Serbien) gelegt.

## Riesiges Gelände in Kalifornien

Mitte Februar startete die Weltcuptour der Metzinger Freiflieger in die USA, Israel und viele europäische Länder. Von Frankfurt ging es ins sonnige Kalifornien nach Los Angeles. Dabei waren Volker Bajorat (33), Steffen Reuss (39) und Dietrich Sauter (46). Ziel war Lost Hills, direkt am Highway zwischen Los Angeles und San Francisco. Über 150 Teilnehmer aus mehr als 20 Nationen hatten eine Woche fast durchweg bestes Freiflugwetter auf diesem riesigen und faszinierenden Gelände, auf dem auch die WM 2019 stattfinden wird – Frank Adametz hat sich für die Nationalmannschaft qualifiziert und Volker

Bajorat wird als Helfer dabei sein. Drei Weltcups galt es in diesen zehn Tagen zu absolvieren, alle waren gut organisiert und es waren schöne Wettbewerbe. Zwischendurch mal ein Ausflug an den Pazifik und in die Stadt Bakersfield, ansonsten verbrachten wir viel Zeit mit Fachsimpeln, Training und Vorbereitung auf die anstehenden Wettbewerbe in Europa.

**Kiwi Cup** (58 Teilnehmer in der Segler-Klasse F1A): 6. Steffen Reuss, 12. Volker Bajorat nach Stechen

**North American Cup** (53 T.): 5. Volker Bajorat, 14. Dietrich Sauter nach 2 Stechen  
**Max Men** (63 T.): 10. Dietrich Sauter, 12. Volker Bajorat nach Stechen

## Baumkletterer im Einsatz in Polen

Ende März ging es in Raciborz in Polen weiter. Der erste Wettbewerb fand bei wunderbarem Freiflugwetter mit schöner Thermik statt und Frank Adametz holte nach fünf Durchgängen und zwei spannenden Stechen mit Platz zwei seinen ersten Podestplatz der Saison. Der zweite Wettbewerb stand unter dem Einfluss von starkem Wind, welcher ein Fliegen auf dem kalten und vom Regen aufge-



Frank Adametz, der erfolgreichste Metzinger Freiflieger 2018, beim Wettbewerb in Polen

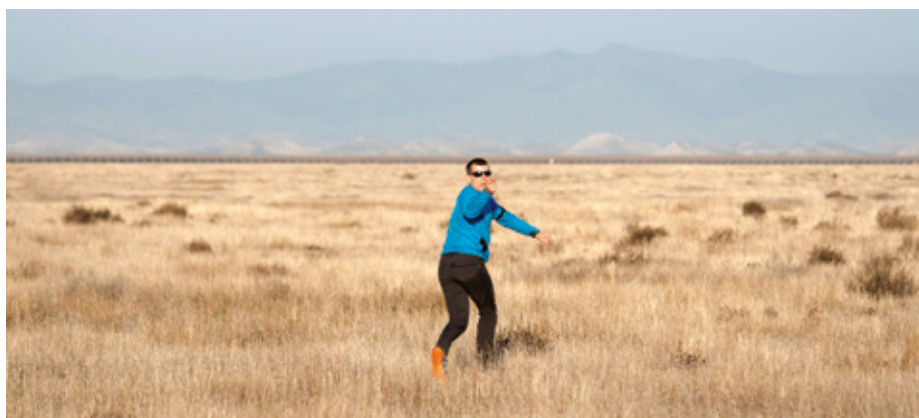
weichten Acker fast unmöglich machte. Frank Adametz' Modell landete gleich im ersten Durchgang auf einem Baum in 25 Meter Höhe. Ein polnischer Zuschauer bot Hilfe an und wurde bei einem professionellen Baumkletterer fündig. Dieser konnte mithilfe seiner Ausrüstung das Modell ohne Beschädigung sicher bergen. Einige Dorfbewohner kamen hinzu und unterhielten sich mit uns auf Deutsch über ihr Dorf und unseren Sport, der uns immer wieder solche außergewöhnlichen Erlebnisse liefert. Nach dem dritten Durchgang musste der Weltcup abgebrochen werden.

**Spzg Cup** (41 T.): 2. Frank Adametz, 13. Volker Bajorat nach 2 Stechen

**Kar-Tel Cup** (34 T.): 3. Steffen Reuss, 5. Volker Bajorat im Stechen

## Viel Hitze und viel Wind in Rumänien

Viel Hitze und Wind mit „Hammerthermik“, so lassen sich die folgenden Weltcups im Mai in Salonta auf einem großen Grasgelände nahe der ungarisch-rumänischen Grenze beschreiben, welche uns zwar keinen Podestplatz, aber viele schöne



Volker Bajorat beim Modellschlepp in Lost Hills

Flüge und etliche Kilometer in den Beinen einbrachten. In den jeweils fünf Runden flogen die Modelle bis zu 2,5 Kilometer vom Startplatz weg und mussten zu Fuß zurückgeholt werden. Das Stechen wurde in der Abenddämmerung geflogen, bei der Rückkehr zum Startplatz war es bereits dunkel. Am Ende des Tages zeigte der Schrittzähler von Steffen Reuss stolze 27 Kilometer an. Mit 82 Teilnehmern in der Klasse F1A war dies der am besten besuchte Weltcup-Wettbewerb weltweit. Und dazu kamen noch 51 Piloten in der Gummimotorklasse F1B, 20 in der Motorklasse F1C und 17 in der Elektroflugklasse F1Q.

**Salonta Cup** (82 T.): 24. Volker Bajorat, 72. Steffen Reuss

**Szabo Miklos Memorial Cup** (79 T.): 10. Steffen Reuss, 12. Volker Bajorat nach Stechen

### Weltcup-Sieg in Serbien

Vier Wochen später folgte eine lange Autofahrt mit 1.250 Kilometer ab Metzgingen bis nach Zrenjanin in Serbien. Dieses Wochenende sollte das erfolgreichste für die Roßfelder Freiflieger werden. Bei Windstille und guter Thermik setzte sich Frank Adametz nach drei Stechen gegen Weltspitzenleute durch und holte seinen ersten Saisonsieg im Weltcup. Fast hätte es am zweiten Wettbewerbstag einen Doppelsieg gegeben, doch das Stechen musste bei Wind und Regen ausgetragen werden und Franks Modell landete am Rand des Dorfes Aradac auf einem Baum, was wertvolle Sekunden kostete und ihm „nur“ Platz zwei brachte. Das Modell wurde von den hilfsbereiten Dorfbewohnern mit Leitern und Stangen vom Baum geborgen.

**Srem Cup** (56 T.): 1. Frank Adametz, 8. Volker Bajorat nach 3 Stechen



So kompakt werden die fünf Modelle für den Transport verpackt und müssen darin einen Flugtransport schadlos überstehen. Die Spannweiten der Modelle betragen etwa 230 Zentimeter

### Djordje Zigic Memorial Cup (46 T.):

2. Frank Adametz nach Stechen, 20. Volker Bajorat

### Pech und Modellsuche im Maisfeld in Ungarn

Kurz vor der Europameisterschaft, zu der sich ausnahmsweise kein Metzinger qualifiziert hatte, flogen wir beim Weltcup in Szentes in Ungarn mit. Erneut kämpften viele Teilnehmer aus ganz Europa um die beste Thermik. Aufgrund der starken „Bärte“ flogen viele Modelle in das angrenzende Maisfeld und konnten erst nach mehrstündiger, anstrengender Suche gefunden werden. Frank erwischte im Stechen einen dicken „Absauer“, trotzdem konnten wir auch aus diesem Wettbewerb viele Erfahrungen mitnehmen.

**Herend Cup** (73 T.): 22. Frank Adametz nach Stechen, 42. Steffen Reuss

### Heimspiel in der Eifel

Traditionell stand Ende August der Weltcup in der Eifel in Zülpich auf dem Terminkalender. Der erste Tag war vom Winde verweht, der Wettbewerb wurde abgebrochen und am Reservetag bei strahlendem Sonnenschein zu Ende geflogen. Hier feierte Niklas Adametz mit einem Podestplatz seine erfolgreiche Weltcup-Premiere bei den Junioren.

**Eifel Pokal** (53 T.): 9. Steffen Reuss, 17. Volker Bajorat, Junioren: 2. Niklas Adametz

### Erst Nebel und dann Sonne in Slowenien

Südlich der Alpen fand im Oktober in Sentjernej in Slowenien der letzte Weltcup in Europa statt. Ein kleines Wiesengelände,



Im Stechen beim Kar-Tel Cup kam Steffen Reuss auf den dritten Rang, neben ihm Kosma Huber (SWE, Erster) und Ivan Bezak (SVK, Zweiter)

auf dem wir nach anfänglichem Frühnebel einen herrlichen Wettbewerb bei sommerlichen Temperaturen fliegen durften.

**Krka Cup** (58 T.): 10. Steffen Reuss, 12. Volker Bajorat nach Stechen

### Sandsturm in der Negev-Wüste in Israel

Unsere letzte Reise 2018 war eine ganz besondere und führte uns Anfang Dezember am jüdischen Lichterfest „Hanukkah“ nach Israel in die Negev-Wüste nahe der Stadt Ofakim, eine gute Autostunde südlich von Tel Aviv gelegen. Dort endete unsere Weltcup-Tournee. Wir hatten uns auf ein Weltcup-Finale mit sonnigem Wetter gefreut, es kam jedoch ganz anders: Pünktlich zu Wettbewerbsbeginn zog ein Sandsturm durch die Wüste, welcher sich den ganzen Tag nicht mehr beruhigen sollte und nur zwei Wertungsflüge zuließ. Am nächsten Tag war an Fliegen nicht zu denken und auch unsere Ausflüge nach Jerusalem und zum Toten Meer waren von Regen und Sturm begleitet. Die letzten Wertungsflüge beim zweiten Weltcup verlangten uns bei weiterhin starkem Wind nochmals alles ab. Trotzdem bleiben uns die Gastfreundschaft unserer israelischen Freunde und das faszinierende Land für immer in Erinnerung.

**Otzma Open** (18 T.): 8. Volker Bajorat nach Stechen, 10. Dietrich Sauter – F1Q 5. Dietrich Sauter (6 T.)

**Hanukkah Open** (24 T.): 18. Volker Bajorat, 20. Dietrich Sauter – F1Q 2. Dietrich Sauter (5 T.)

## Die Bilanz

Wären nicht die beiden Wettbewerbe in Tschechien und einer in Frankreich ausgefallen, hätten es die Metzinger auf 17 Weltcups gebracht. So flogen Volker Bajorat und Steffen Reuss je 14 Weltcups in F1A, sieben flogen Frank Adametz und Dietrich Sauter (fünfmal F1A, zweimal F1Q), Junior Niklas Adametz (F1A) war einmal am Start. Der Endstand des F1A-Weltcups 2018 lautet wie folgt (wobei Volker Bajorat zwölfmal in die Punkteränge kam, das schafften außer ihm 2018 nur vier weitere F1A-Piloten):

1. Anton Gorsky RUS 2.182 Punkte
13. Frank Adametz GER 1.519 Punkte

41. Steffen Reuss GER 960 Punkte
42. Volker Bajorat GER 958 Punkte
152. Dietrich Sauter GER 351 Punkte



Die kompletten Ergebnisse können hier abgerufen werden:  
[www.freeflightnews.org.uk/wcup/WC18/WCP18F1.HTM](http://www.freeflightnews.org.uk/wcup/WC18/WCP18F1.HTM)

Text: Volker Bajorat und Bernhard Schwendemann

Fotos: Volker Bajorat, Brian Furutani (Gelände), Steffen Reuss



Dietrich Sauter macht in Israel sein F1Q-Modell startklar

## INTERVIEW MIT OLAF STARMANN'S

# „JEDER TAG UND JEDER FLUG SIND ANDERS“



Olaf Starmann hat in den Klassen F3K und F3J viele Erfolge erfliegen

Schon in seiner Kindheit fühlte sich Olaf Starmann vom Modellflug fasziniert. Über die Zeit hat der 27-Jährige diese Leidenschaft mit großem Erfolg gepflegt. Die Stadt Köln hatte den Piloten nun für die Auswahl zum Sportler des Jahres nominiert. Der DAeC sprach mit ihm über den Reiz des Modellfliegens, familiäre Verbundenheit und den sportlichen Anspruch verschiedener Modellflugsport-Klassen.

### ► Herr Starmann, seit wann sind Sie Modellflieger und wie kamen Sie zum Sport?

Ich bin sozusagen auf dem Modellflugplatz aufgewachsen. Mein Opa und mein Vater waren selbst aktiv und haben mich

immer mitgenommen. Mit sieben Jahren durfte ich dann selbst fliegen. Auch davor ging es schon in die „richtige“ Richtung: Ich war als Kleinkind von ferngesteuerten Autos und Freifliegern begeistert.

### ► Was macht für Sie den Reiz des Modellfliegens aus?

Mich fasziniert die Mischung aus Technik und Natur immer wieder aufs Neue. Jeder Tag und jeder Flug sind anders. Da spielen viele Faktoren eine Rolle: der Ort, das Wetter und natürlich auch die eigene Form. Und eins ist sicher: Auf dem Modellflugplatz schaffe ich es, völlig vom Alltag abzuschalten. In allen Klassen geht es zudem sehr freundschaftlich zu, was den Spaß am Fliegen und vor allem an den Wettbewerben nochmal deutlich steigert.

### ► In welcher Klasse haben Sie sich zuerst zu Hause gefühlt?

Mit der Thermik-Segelflug-Klasse F3J habe ich angefangen. Hier gefällt mir auch heute noch besonders der Bullenschlepp. Bei diesem Startmanöver ziehen zwei Teamkameraden den Segelflieger an einer Seilwinde in die Höhe. Das ist Mannschaftssport – da hast du als Einzelkämpfer keine Chance.

### ► Welche Klassen zählen noch zu Ihrem Repertoire?

Neben F3J fliege ich noch F3K und F5J. An der Klasse der Handstart-Segelflug-Modelle F3K fasziniert mich die Kombination aus Sportlichkeit, Taktik, aber

auch die Einfachheit, Zugang zu diesem Sport zu gewinnen. Du brauchst nur eine kleine Wiese und schon kannst du fliegen. Einfach Rumpf und Tragfläche mit zwei Schrauben verbinden und los geht's. Und F5J ist die Klasse für dauerhaften Elektro-Thermik-Segelflug. Hier musst du als Pilot in minimaler Höhe Thermik finden und aufsteigen. Dazu braucht man das richtige Gespür, die passende Taktik und die nötige Nervenstärke.

### ► Haben Sie sich für die kommenden Jahre Ziele gesteckt?

Nein, ich gehe das alles ganz locker an und sehe, was die Zukunft bringt.

### ► Herr Starmann, herzlichen Dank für das Interview.

## OLAF STARMANN'S GRÖSSTE SPORTLICHE ERFOLGE:

- 2012: Deutscher Meister Junioren F3K
- 2013: Deutscher Vizemeister Junioren F3K / Deutscher Vizemeister Junioren F3J
- 2015: Deutscher Meister Junioren F3J
- 2017: Dritter Platz Worldcup-Gesamtwertung F3K
- 2018: Dritter Platz Europameisterschaft F3K im Team

Text und Foto:  
Christian Mannsbart/DAeC

## VERANSTALTUNG IN DACHAU

# 1. SPEEDCUP FÜR FUNRACER, FUNJET UND U250GR-MODELLE

Am **Samstag und Sonntag, 20. und 21. Juli 2019**, findet auf dem Modellfluggelände des MFC Dachau im Hebertshäuser Moos der erste Speedcup für Funracer, Funjet und U250gr-Modelle statt. Wer schon immer mal wissen wollte, wie schnell sein Modell wirklich ist, hat hier die Möglichkeit, unter Wettbewerbsbedingungen durch die 100 Meter lange Messstrecke der offiziellen F3Speed Messanlage zu fliegen.

Gestartet wird in drei Klassen: MPX Funracer, MPX Funjet sowie in der U250gr-Klasse, in der alle Elektromodelle (auch Racecopter) mit maximal 250 Gramm Startgewicht zugelassen sind. Veranstalter ist der DAeC. Ziel der Veranstaltung

ist es unter anderem, neue Piloten für den Speedflug zu begeistern.

Gerne sind auch Zuschauer willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wer Interesse an der Veranstaltung hat, findet in der Ausschreibung weitere Informationen. Wer vorab Fragen hat, kann sich auch gerne direkt an den Organisator unter [speedflug@koppenburg.biz](mailto:speedflug@koppenburg.biz) wenden. Weitere Informationen sowie die Ausschreibung gibt's außerdem auf der Seite der Bundeskommission Modellflug im DAeC ([www.modellflugimdaec.de](http://www.modellflugimdaec.de) → Leistungssport → Rennmodelle → F3 Speed).



Text: Kai Koppenburg/red.  
Foto: DAeC

Beim Speedcup in Dachau können Piloten die Grenzen ihrer Modelle austesten

## 14. SPEYERER MODELLBAUTAGE IM TECHNIK MUSEUM SPEYER

# MODELLBAU-AKTION AN OSTERN FÜR GROSS UND KLEIN

Zu Ostern gibt es im Technik Museum Speyer für alle Fans des Modellbaus ein besonderes Programm: Der Verein zur Förderung der Luftfahrtgeschichte der Pfalz (VFLP) präsentiert von **Samstag bis Ostermontag, 20. bis 22. April**, die beliebten Speyerer Modellbautage.

In der Raumfahrrhalle, direkt beim Spaceshuttle Buran, werden an diesen Tagen zahlreiche Schiffs-, Auto-, Flugzeug- und Raumschiffmodelle gezeigt und vorgeführt. Infostände zu Modellbauaktivitäten und -vereinen runden das Programm ab. Besucher werden aktiv in die Veranstaltung einbezogen und können unter Anleitung erfahrener Modellbauer selbst zum Klebstoff greifen, um verschiedene Objekte zusammenzubauen. Das dazu benötigte Werkzeug sowie die erforderlichen Bausätze werden von den Organisatoren zu einem kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Neben den klassischen Modellbaugenres wie Luftfahrt, Lokomotiven oder Automobile wird auch der Science-Fiction-



Die Raumfahrrhalle des Technik Museums Speyer ist an Ostern ganz den Fans des Modellbaus gewidmet

Bereich vertreten sein. Die Veranstaltung findet zu den regulären Öffnungszeiten des Museums statt und ist im Eintrittspreis inbegriffen. Weitere Informationen

gibt es unter [www.technik-museum.de/modellbautage](http://www.technik-museum.de/modellbautage).

Text und Foto: Technik Museum

## WETTBEWERB MIT RAHMENPROGRAMM

# GPS TRIANGLE CONTEST NERESHEIM

Am **Samstag und Sonntag, 4. und 5. Mai**, findet auf dem Segelfluggelände Neresheim der GPS Triangle Contest (Eurotour 2019) statt. Zugelassen sind Segelflugmodelle bis maximal 25 Kilogramm Abfluggewicht. Es werden ca. 25 bis 30 Teilnehmer erwartet. Beginn des

Wettbewerbs ist Samstag und Sonntag jeweils um 9.30 Uhr. Mehr Infos gibt es unter [www.gps-triangle.net](http://www.gps-triangle.net).

Des Weiteren wird die Segelfliegergruppe Neresheim manntragende Segelflugzeuge ausstellen. Wer Interesse hat, die Faszia-

tion Fliegen zu erleben, wird gerne beraten. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Text: Markus Kistner

## BERICHT „BWLV-FREIFLIEGER WIEDER STARK IN DEN NATIONALTEAMS VERTRETEN“ IM ADLER 03/19 ERGÄNZUNG

Neben den bereits im adler 03/19 erwähnten WM- und EM-Teilnahmen von BWLV-Freifliegern wird Nick Finke (AeC Stuttgart) auch an der Junioren-Europameisterschaft in F1A in Nord-Mazedonien an den Start gehen. Und Wolfgang Gerlach (AeC Stuttgart) ist Teamchef bei der Weltmeisterschaft der Hangflieger in der Slowakei.

Text: Bernhard Schwendemann

## MOTORFLUG/UL

D-LTO-010

# TAGUNG DER LEITENDEN SPRACHPRÜFER

Am 2. und 3. Februar trafen sich die leitenden Sprachprüfer zur jährlichen Abstimmungstagung. Von den insgesamt 17 sogenannten LSP kamen 15 nach Bad Orb. Sie tragen einen großen Teil der fachlichen und administrativen Arbeit in der Sprachtestorganisation (LTO) des DAeC (D-LTO-010).

Jeder von ihnen „führt“ im Durchschnitt zwölf bis 15 stelleninterne Sprachprüfer (SIP). Die Organisation nimmt Sprachprüfungen gemäß ICAO-Vorgaben ab, wie sie für den europäischen Luftverkehr in Regel FCL.055 der Verordnung 1178/2011 angeordnet sind. Mit ca. 3500 Prüfungen im Jahr 2018 und über 200 aktiven Prüfern ist die LTO des DAeC eine der größten in Deutschland.

Im Rahmen der Tagung analysierten die LSP Vorkommnisse des vergangenen Jahres und entwarfen Abhilfemaßnahmen. Alle Testorganisationen unterliegen der Aufsicht des Luftfahrt-Bundesamtes, und immer wieder kommt es vor, dass bei den Verfahren von den Vorgaben abgewichen wird. Es gilt nun, die Anzahl solcher „Findings“ zu minimieren.

Daneben diskutierten die LSP die korrekte und sachgerechte Umsetzung des „Rating Scale“ der ICAO und glichen anhand von Sprachbeispielen ihre eigene Wertungssicherheit ab – man spricht von Standardisierung. Sie werden diese Erkenntnisse an ihre SPI weitergeben. Das ist notwendig, um sicherzustellen, dass alle Prüfer die gleichen Maßstäbe anwenden.

Carsten Brandt, Koordinator Sprachprüfungen (KS) leitete die Tagung. Er ist derjenige, der in den zurückliegenden Jahren die Organisation strukturiert und aufgebaut hat. Er hatte Requalifizierungsmaterial zusammengestellt und mitgebracht und leitete souverän die durchweg auf Augenhöhe und fachlich kompetent geführten Diskussionen. Auch vor selbstkritischen Themen wurde nicht Halt gemacht, sondern es wurde in den Einzelfällen analysiert und es wurden Abhilfemaßnahmen entworfen.

Der DAeC hat 2009 die Sprachtestorganisation eingerichtet, um allgemein Luftsportlern die Möglichkeit zu geben, zu moderaten Sätzen die regelmäßig vorgeschriebenen Prüfungen abzulegen.

Mitglieder des DAeC und der AOPA, die sich am Aufwand der LTO beteiligt, zahlen einen nochmals reduzierten Tarif. „Wir für uns“ lautet da die Devise, getreu derer die Prüfer in der ganzen Republik tätig sind.

Seit 2012 konnten die Tarife nach außen auf einem stabilen Niveau gehalten werden, wobei der vorgegebene und der akut entstehende Aufwand doch erheblich zugenommen hat.

Wie in den zurückliegenden Jahren wird der DAeC auch auf der diesjährigen AERO die Möglichkeit anbieten, seine Sprachkompetenz unter Beweis zu stellen



Das Online-Tool steht auf der DAeC-Webseite ([www.daec.de](http://www.daec.de)) zur Verfügung

Text: DAeC

# NEUER EPFU-PRÄSIDENT GEWÄHLT

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der European Powered Flying Union (EPFU) fand am 16. Februar in München statt. Vertreter von acht Mitgliedsländern waren angereist. Auf der Tagungsordnung stand auch die Neuwahl des Präsidenten, da René Meier für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand. Zwei Kandidaten hatten sich angeboten: Antti Kääriäinen aus Finnland sowie Christian Sinet aus Frankreich. Das Rennen machte knapp mit 627 zu 616 Stimmen Antti Kääriäinen.

In den Berichten des EPFU-Präsidenten René Meier, des DAeC-Vizepräsidenten Mike Rottland und der finnischen Delegation wurde deutlich, dass nahezu alle mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben. Luftraumbeschränkungen nehmen zu, die Fluglehrer-Community wird älter, junge Fluglehrer sind nur schwerlich zu gewinnen angesichts der mit dem Erwerb der Berechtigung verbundenen Kosten, und Drohnen werden zunehmend als Gefahr für den Luftsport empfunden. Gute Nachricht seitens des Berichts des

Schatzmeisters: Die finanzielle Situation ist stabil, sodass für das nächste Jahr keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge erforderlich ist.

Die nächste Jahreshauptversammlung wird voraussichtlich Ende Februar 2020 in Bodø, Norwegen, stattfinden.

Text: DAeC



## DEUTSCHER AERO CLUB

Der Deutsche Aero Club e.V. (DAeC), der Spitzenverband des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt in Deutschland mit über 100.000 Mitgliedern, sucht für die Bundesgeschäftsstelle am Forschungsflughafen Braunschweig zum nächstmöglichen Termin einen

### REFERENTEN LUFTRAUM, FLUGBETRIEB UND FLUGSICHERHEIT (M/W/D) IN VOLLZEIT

#### Ihre Aufgaben

- Selbstständige Bearbeitung von Themen und Projekten des Sachgebietes
- Zuarbeit, Beratung und Unterstützung der ehrenamtlichen Funktionsträger im Sachgebiet
- Kommentierung und Mitarbeit an nationalen und europäischen Gesetzgebungsverfahren
- Bearbeitung und Analyse von Luftraumbewirtschaftungsmaßnahmen
- Proaktives Flugsicherheitsmanagement
- Vertretung der Interessen des Deutschen Aero Clubs vor Behörden, Unternehmen der Luftfahrt und in entsprechenden Gremien
- Ansprechpartner und Dienstleister für unsere Mitgliedsverbände
- Erstellung von Präsentationen und Veröffentlichungen zu relevanten Themenstellungen

#### Ihr Profil

- Sie verfügen idealerweise über einen CPL/IR oder eine Ausbildung in der Flugsicherung oder vergleichbare Kenntnisse (Medical nicht erforderlich)
- Sie besitzen fundierte Kenntnisse in den einschlägigen europäischen und nationalen Vorschriften

- Sie bringen verhandlungssichere Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift mit
- Ihre Eigenmotivation und Affinität zu Luftsport und Allgemeiner Luftfahrt machen Sie zum Impulsgeber für neue Projekte
- Ihre Teamfähigkeit und Ihr sicheres Auftreten zeichnen Sie aus
- Ihre Einsatzbereitschaft und Flexibilität zeigen Sie auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten auf Dienstreisen
- Sie arbeiten gerne mit den gängigen MS-Office-Programmen

#### Wir bieten Ihnen

- Einen Job mitten in der Luftfahrt, mit Herausforderungen und Gestaltungsspielraum
- Teamarbeit in unserer Geschäftsstelle und im gesamten Verband
- Eine angemessene Vergütung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte baldmöglichst Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des nächstmöglichen Eintrittstermins an [b.liersch@daec.de](mailto:b.liersch@daec.de)

Deutscher Aero Club e.V. | Hermann-Blenk-Str. 28 | 38108 Braunschweig | [www.daec.de](http://www.daec.de)

JETZT ANMELDEN:

# FLUGSICHERHEITSEMINAR „RETTUNG AUS SCHLECHTWETTER“

Der Fachausschuss Motorflug/UL des BWLV bietet am **Donnerstag und Freitag, 30. und 31. Mai 2019 (Christi Himmelfahrt)** mit Unterstützung der militärischen Flugsicherung Niederstetten und FIS/DFS wieder sein traditionelles Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“ an.

Der erste Teil des Seminars ist wieder der Theorie wie Wetter, physiologische und psychologische Probleme und Fallen, menschliche Leistungsfähigkeit, Technik sowie Flugsicherungs- und Radarwesen gewidmet. Die am nächsten Tag durchgeführte Praxis eines simulierten IFR-Fluges unter Radarführung und unter Aufsicht des begleitenden Fluglehrers sollen die Eindrücke des ersten Teils dann verdeutlichen, aber auch mögliche Hilfen zur Selbstrettung aufzeigen.

**Teilnehmer:** Alle Motorflieger/Mose/UL (möglichst mit Fluglehrer). Falls Fluglehrer fehlen, können diese gestellt werden. (Flugschüler nur mit begleitendem Fluglehrer oder mit Einverständniserklärung des Ausbildungsleiters, siehe Anmeldeformular). Aus Kapazitätsgründen (Radar) ist der praktische Teil auf 20

Luftfahrzeuge beschränkt. Interessant ist dieses Seminar auch für Refresher oder Weiterbildungen.

**Das Seminar ist für Fluglehrer als Auffrischung amtlich anerkannt und beinhaltet für sie auch einen Vortrag über Luftrecht und Ausbildung.** Zur Durchführung des praktischen Teils kann das eigene Luftfahrzeug mitgebracht werden. Leihflugzeuge sind am Platz in begrenzter Anzahl vorhanden (SFG Bundeswehr Niederstetten)

**Wichtig: Die Ausrüstung Ihres Luftfahrzeugs muss entweder einen künstlichen Horizont oder einen Wendezeiger sowie einen Transponder beinhalten.**

- Anflug am 30. Mai 2019 Flugplatz Niederstetten bis 11 Uhr Ortszeit. Beginn des Seminars 12 Uhr. Ende des Seminars voraussichtlich am 31. Mai, 14 Uhr. (Bei Anflügen außerhalb der Zeit bitte vorherige Kontaktaufnahme)
- Die Seminargebühr beträgt pro Teilnehmer 100 Euro, Nichtmitglieder BWLV/DAC 150 Euro. Darin sind

Referenten-, Organisations- und Verwaltungskosten enthalten.

- Gebühr für teilnehmende Fluglehrer (mit Nachweis Teilnahme an amtlicher Fortbildung) 40 Euro, Nichtmitglieder BWLV/DAC 80 Euro.
- Tankmöglichkeit AVGAS 100LL, Jet A1, MOGAS vorhanden
- **Unterkunftsmöglichkeiten, AIP und alle weiteren Infos** finden Sie unter [www.flugplatz-niederstetten.de](http://www.flugplatz-niederstetten.de), oder unter Telefon 0171-7709845 (Michael Schäfer). Für Transfer am Platz/Hotel wird gesorgt.
- **Anmeldeformular:** Sie finden das Anmeldeformular sowie weitere Infos zu Organisation, Lehrplan und Verfahren auf unserer BWLV-Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)) unter der Sparte Motorflug. Dieses senden Sie dann an [nerdinger@bwlv.de](mailto:nerdinger@bwlv.de). Bei Fragen steht Walter Nerdinger unter Telefon 07433 5614 zur Verfügung.
- Der FA-Motorflug/UL behält sich die Durchführung oder Beschränkung nach Wetterverhältnissen und Teilnehmerzahl (Radarkapazität) vor.

Text: Walter Nerdinger, Referent Motorflug/UL im BWLV



Das sichere Fliegen steht im Vordergrund beim BWLV-Seminar „Rettung aus Schlechtwetter“, das wieder in Niederstetten stattfindet



# VERGANGENE UND ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN IM MOTORFLUGSPORT

Ende Februar traf sich der Fachausschuss (FA) Motorflug/Ultraleichtflug des BWLV zu seiner konstituierenden Jahressitzung auf dem Klippeneck, um die vielfältigen Vorgänge im Motorflug auf europäischer, nationaler, regionaler sowie verbandsinterner Ebene zu besprechen und die daraus resultierenden Maßnahmen für den Verband zu beraten und einzuleiten.

Referent Walter Nerdinger konnte dazu neben den Mitgliedern und Beiräten des Fachausschusses den Geschäftsführer des BWLV, Klaus Michael Hallmayer, sowie zwei Gäste begrüßen.

Die externen Schwerpunkte ergaben sich naturgemäß aus den vielfältigen Änderungen, Regulierungen und Entwicklungen im verkehrsrechtlichem, technischen und politischen Bereich unseres Luftsports mit ihren Auswirkungen auf das einzelne Verbands- und Vereinsmitglied, während die interne Analyse und resultierende Zielrichtung die Flugsicherheit, den Fortbildungssektor, den Wettbewerbsbereich, die Zusammenarbeit mit weiteren Verbandsausschüssen und Kommissionen, die personellen Anforderungen sowie das Haushaltswesen umfasste.

## Rechtsunsicherheiten vermeiden

Schwerpunkte waren dabei weiterhin aufgrund der zu hohen Auflagen die Nachwuchssorgen im Bereich der Motorfluglehrer, bei denen der Fachausschuss jedoch seit der Besprechung des DAeC 2018 mit dem Verkehrsministerium eine positive Zusage erhielt. Weiter wird der FA an den DAeC herantreten, um beim Gesetzgeber eine modulare Ausbildungsmöglichkeit von FI PPL(A) und LAPL(A) für SEP-Anwärter zumindest in der Grundausbildung zu erreichen. Auch das inzwischen unübersichtliche, überbordende europäische und nationale Vorschriftenwesen verlangt für den Normalverbraucher eine komprimierte Darstellung, um Rechtsunsicherheiten zu vermeiden. Diese Forderung wird der Fachausschuss bei der nächsten Sitzung der Bundeskommission Motorflug des DAeC vortragen.



Der Fachausschuss Motorflug traf sich Ende Februar zu seiner Jahressitzung auf dem Klippeneck

Große Sorge bereiten auch die Beschwerden von Flugplatzgegnern an Landtagsabgeordnete zur Erreichung von Restriktionen bis zu Flugverboten an Sonn- und Feiertagen. Es wird deshalb vom FA empfohlen, sich strikt an die Platzrundenempfehlungen zu halten und gelegentlich auch elektronische Dokumentationen der An- und Abflüge zu sammeln, um bei entsprechenden Vorgängen Anschuldigungen nachgehen zu können.

## Veranstaltungen und technische Fortschritte

Die weiteren Absprachen und Vorbereitungen betrafen den Ablauf der Flugsaison 2019, darunter die geplanten Fortbildungen und den Südwestdeutschen Rundflug, der dieses Jahr von Mengen aus gestartet wird. Auch die umfangreichen technischen Entwicklungen im Bereich elektrischer Antriebe oder die 600-Kilogramm-Klasse der UL waren Schwerpunkte der Tagung des Fachausschusses.

Nach dem Ausscheiden von FA-Mitgliedern oder dem bevorstehenden Wechsel aus

persönlichen Gründen in die Beratergruppe des Ausschusses ist dieser verstärkt um entsprechende Nachfolge bemüht. Sollten Sie daran Interesse haben, so nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf ([nerdinger@bwlv.de](mailto:nerdinger@bwlv.de)).

Der Fachausschuss wird seine Ziele zum Wohle unseres Sports mit allen Kräften weiterverfolgen und ist für Anfragen immer offen. Herzlichen Dank an den Verband mit seiner Geschäftsstelle für die vielseitige Unterstützung. Wir wünschen allen Luftsportlern eine unfallfreie Saison 2019.

Text: Walter Nerdinger, Referent Motorflug/UL im BWLV  
Foto: Klaus Michael Hallmayer

## VERANSTALTUNG IN CUXHAVEN

# EINWEISUNG „ÜBERLEBEN AUF SEE“

Der DAeC-Landesverband Niedersachsen bietet am **Samstag, 22. Juni**, in Cuxhaven eine Einweisung zum Thema „Überleben auf See“ an. In dem ca. acht Stunden dauernden Kurs werden in Theorie und Praxis wichtige Punkte wie allgemeines Verhalten bei Seeunfällen, Gerätekunde, Notsignale, und die Einführung in das STASS/HEED System angesprochen. Dies alles wird später im Wasser (Überlebensbecken) angewandt und geübt. Die Einweisung ist gedacht für alle Seeflieger oder Piloten, die lange Strecken über dem Meer planen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 600 Euro für DAeC-Mitglieder, Nicht-Mitglieder zahlen 700 Euro. Alle Infos sowie das Anmelde-

formular gibt es unter [www.daec-lvn.de](http://www.daec-lvn.de) (→ Sparte Motorflug → Termine). Das Anmeldeformular ist zu schicken an [Flugsicherheit\\_EDXN@web.de](mailto:Flugsicherheit_EDXN@web.de). **Anmeldeschluss ist am Freitag, 7. Juni**. Der dem Ausbildungsort Cuxhaven am nächsten gelegene Flugplatz ist Nordholz/Spieka (EDXN). Von dort gibt es einen Shuttle nach Cuxhaven. Teilnahmevoraussetzungen sind ein Mindestalter von 18 Jahren, allgemeine Fitness sowie eine Selbstauskunft am Trainingstag.

Text: red.

## START- UND ZIELPUNKT BLEXEN (EDWT)

# EINLADUNG ZUR 46. NIEDERSACHSEN-RALLYE

Am **Samstag, 25. Mai**, findet die 46. Niedersachsenrallye mit der 57. Niedersächsischen Motorflugmeisterschaft statt. Die Rallye führt von und nach Blexen (EDWT) mit Touch-and-Go in Oldenburg-Hatten (EDWH). Sie bietet die Gelegenheit, die eigenen fliegerischen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern sowie andere nette Mitglieder der Fliegerfamilie zu treffen. Ausrichter ist diesmal der Premium Aerotec „Weser“ Luftsport-

verein, zusammen mit dem Motorsegler- und Segelflug-Club Bremerhaven. Die Ausschreibung samt Anmeldeformular gibt es im Internet unter [www.daec-lvn.de](http://www.daec-lvn.de) (→ Luftsportarten: Motorflug → Termine). **Anmeldeschluss ist am Donnerstag, 25. April 2019**.

Text: Dietmar Hepper

## EINLADUNG

# 61. SÜDWESTDEUTSCHER RUNDFLUG



Einen spannenden Wettbewerb verspricht der 61. Südwestdeutsche Rundflug, der am 6. Juli ab Mengen ausgetragen wird

Nun ist es schon die 61. traditionelle Flugrallye des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes, die dieses Jahr gefeiert wird. Der Südwestdeutsche Rundflug (SWDR) findet am **Samstag, 6. Juli 2019**, statt und ist als offener Landeswettbewerb im Navigationsflug für Luftfahrzeuge der E-, K- und M-Klasse geplant. Ausgangs- und Abschlussort der Veranstaltung ist diesmal der Flugplatz Mengen (EDTM). Schirmherrin ist die Landrätin des Landkreises Sigmaringen, Stefanie Bürkle.

Anbei finden Sie das Anmeldeformular. Dieses senden Sie bitte per Fax (0711/22762-44) oder E-Mail an Simone Bürkle ([buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de)). Alle weiteren Infos sowie zusätzliche Dokumente wie die Wettbewerbsbeschreibung und die Wettbewerbsordnungen sind auf der Webseite des BWLV ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)) unter der Sparte Motorflug eingestellt. **Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 26. Juni 2019**.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Text: Walter Nerdinger,  
Referent Motorflug/UL im BWLV  
Foto: Archiv Simone Bürkle



# 61. Südwestdeutscher Rundflug 2019

Zwischen Alb und Iller  
– Schirmherrin –  
Landrätin Stefanie Bürkle

Meldeschluss: 26. Juni 2019

Wettbewerbstermin: 6. Juli 2019

Anmeldung: Baden-Württembergischer Luftfahrtverband, Scharrstr. 10, 70563 Stuttgart, Fax 0711-22762-44, E-Mail: buerkle@bwlv.de

Bewerber:  
Luftsportgruppe

Mit nachstehenden Piloten/  
Co-Piloten/Begleitern

## 1. Einzelwertung

## 2. Mannschaftswertung

Wettbewerb  Touring

zutreffende Gruppe bitte ankreuzen

(nur Wettbewerbsgruppe)

Wir nehmen mit nachfolgend aufgeführter Besetzung an der Mannschaftswertung teil:

Name Pilot Vorname Geburtsdatum

Straße

(PLZ) Wohnort

Beste Erreichbarkeit über Telefon/Fax/E-Mail

Name Copilot Vorname Geburtsdatum

Straße Wohnort mit PLZ

Name/Vorname weiterer Begleiter (nur Touringgruppe)

Name/Vorname weiterer Begleiter (nur Touringgruppe)

Luftfahrzeug-Typ

Amtl. Kennzeichen

Gewünschte Wettbewerbs- oder Reisegeschwindigkeit  
Nav.-Training in Ser-Stufen (60/65/70/75/usw.) kn

## 3. Nur Navigationsteilnehmer (Schulung)

Name VLF/Lehrer Vorname Geburtsdatum

Straße (PLZ) Wohnort

Beste Erreichbarkeit über Telefon/Fax/E-Mail

Name Schüler Vorname Geburtsdatum

Name Schüler Vorname Geburtsdatum

Wir benötigen Kopien der Navigationskarten  1:500 000  1:200 000

## 4. Anmeldung von Gästen (Abschlussveranstaltung)

Name Vorname

Name Vorname

Name Vorname

Wir (Pilot und Copilot) erklären verbindlich  
die Teilnahme an der Abendveranstaltung Ja  Nein

\* Zutreffendes bitte ankreuzen

Raum für Mitteilungen/Infos oder besondere Wünsche

## 6. Weitere Angaben Tanken (bitte ankreuzen, löschen oder streichen)

Ich benötige (Strecke insgesamt ca. 125 NM)

100LL Diesel SuperPlus \* vor dem Flug   
\* nach dem Flug

## 7. Angaben Übernachtung (auch für Transport)

Anreise Abreise \* Ich/wir benötigen keine Unterkunft   
\* Freitag \* Samstag \* Ich/wir haben gebucht (Hotel/Adresse/Ort)

\* Samstag \* Sonntag

## Bestätigung

Ich erkläre, dass ich die Ausschreibung zum Südwestdeutschen Rundflug anerkenne. Mir ist bekannt, dass ein Verstoß gegen die Wettbewerbsbestimmungen die Disqualifikation zur Folge haben kann. Ich bestätige, dass für mich und das benutzte LFZ alle Berechtigungen, Zulassungen und Versicherungen gültig vorliegen.

## Haftungserklärung

Der Teilnehmer sowie der LFZ-Elgentümer erklären mit Abgabe der Meldung, dass sie – außer im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit – auf alle Schadenersatzansprüche gegenüber dem Veranstalter und dem Ausrichter sowie deren Organen und Erfüllungsgehilfen verzichten. Dieser Verzicht erstreckt sich auch auf Ansprüche Dritter, soweit diese aus einem Unfall eigene Ansprüche herleiten können. Dieser Verzicht gilt nicht insoweit und in der Höhe, als die Ersatzpflichtigen durch eine Versicherung gedeckt sind.

(Bei Minderjährigen sind die Unterschriften der gesetzlichen Vertreter erforderlich.)

Datum

Unterschrift Pilot/VLF

## PRÄZISIONSFLUG TRAININGSWOCHENENDE IN DONAUESCHINGEN (EDTD)

Die Schweizer Precision Flying Association (PFA) bietet von **Freitag bis Sonntag, 26. bis 28. April**, einen Nachwuchs- und Breitenförderungskurs im Präzisionsflug (PF) am Flugplatz Donaueschingen (EDTD) an.

Die PFA möchte während dieser Tage einerseits vor allem Neueinsteiger in die Faszination des Präzisionsfluges und Rallyefluges (respektive Navigationsflug gemäß Deutscher Wettbewerbsordnung) einführen. Andererseits wird auch gestandenen PF- und Navigationsflug-Piloten und -Navigatoren die Gelegenheit geboten, ihr Wissen und Können zu vertiefen und aufzufrischen sowie sich

auf die Wettbewerbssaison 2019 vorzubereiten.

Für alle Teilnehmer werden zusätzlich zu den Einführungskursen zwei Präzisionsflug-Navigationsparcours (Freitag/Samstag) sowie ein Rallyeflug-Navigationsparcours (Sonntag) vorbereitet. Zu Beginn des Trainingswochenendes findet am Freitagmorgen für Neulinge (und „Wiederholer“) zudem ein PF-Basis-Theoriekurs vor Ort statt. Der Rallyeflug-Einführungskurs erfolgt am Samstagnachmittag.

Neben der Fliegerei werden während der gemeinsamen Tage auch die Kamerad-

schaft und der Austausch untereinander nicht zu kurz kommen.



Alle Infos sowie das Anmeldeformular gibt es online unter [www.pfa.ch](http://www.pfa.ch). Vom 22. bis 25. August 2019 ist zudem ein weiteres Trainingswochenende der PFA in Donaueschingen geplant – dann in der Disziplin Air Navigation Race (ANR), bei der es darum geht, einen virtuellen Parcours möglichst fehlerfrei zu durchfliegen.

Text: red.

## SEGELFLUG

FSV ÜBERSBERG

# EINLADUNG ZUM 16. ÜBERSBERG-SEGELFLUGWETTBEWERB



Auch in diesem Jahr richten die Vereine der FSVÜ den Übersberg-Segelflugwettbewerb aus – und zwar von **Samstag bis Samstag, 8. bis 15. Juni**. Der Pfullinger Übersberg mit besten thermischen Bedingungen ist bereits zum 16. Mal Austragungsort dieses Wettbewerbs.

Der Freundschaftswettbewerb richtet sich an ambitionierte Piloten mit und ohne Wettbewerbserfahrung und soll den Strecken- und Leistungssegelflug fördern und die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch unter Segelfliegern bieten. Die Flüge werden wettbewerbsmäßig durchgeführt. Dem fliegerischen Nach-

wuchs wird dadurch die Möglichkeit geboten, erste Erfahrungen im Wettbewerbsflug zu sammeln. Wie gewohnt erfolgt der Start an der Winde. Gestartet wird in den Klassen Club, Standard, Leistung und Doppelsitzer.

Durch unseren Hallenanbau bieten wir eine sehr gute Infrastruktur mit sanitären Anlagen sowie Büro- und Aufenthaltsräumen. Camping und Wohnwagen sind am Platz möglich.

**Der Wettbewerb beginnt am Freitag, 7. Juni, um 19 Uhr mit dem Eröffnungsbriefing und endet am Samstag,**

**15. Juni, mit dem traditionellen Abschlussfest.**

Alle weiteren Informationen und das Meldeformular sind auf unserer Homepage unter [www.uebersberg.de](http://www.uebersberg.de) zu finden. Falls Fragen offen sind oder weitere Infos benötigt werden, können wir unter folgender E-mail-Adresse erreicht werden: [wettbewerb@uebersberg.de](mailto:wettbewerb@uebersberg.de)

Text und Foto: [Wettbewerbsteam Übersberg](#)

# SPENDENAKTION FÜR OLYMPIA-MEISE



Sieben Olympia-Meisen während der Vintage Glider Cup Rallye 2009 in Achmer.

Um dem Luftsport in der großen Familie des deutschen Sports an repräsentativer Stelle ein Gesicht zu verleihen, hat der Aeroclub NRW ein Spendenprojekt gestartet. Mit den Geldern soll dem Deutschen Sport und Olympia Museum in Köln ein historisches Segelflugzeug vom Typ Olympia-Meise zur Verfügung

gestellt werden. Auch der DAeC unterstützt den Spendenaufruf.

Ingenieure hatten das Einheitsflugzeug, die DFS Olympia-Meise, in den 1930er-Jahren konstruiert. Denn zu den Sommerspielen 1940 sollte der Segelflug zur olympischen Disziplin erhoben

werden. Dann kam der Zweite Weltkrieg, die Spiele wurden abgesagt und der Luftsport wartet seither, in die Wettkämpfe mit aufgenommen zu werden. „Gemeinsam wollen wir Flugzeuggeschichte und die damit verbundenen Emotionen sichtbar und erfassbar machen und hoffen, dass wir Sie dafür gewinnen können, einen Beitrag dazu zu leisten“, heißt es im Spendenaufruf des Aeroclubs NRW.

Das Deutsche Sport und Olympia Museum ist eine ideale Plattform, um öffentlichkeitswirksam auf den hohen Wert des Luftsports aufmerksam zu machen. Die Einrichtung zählt im Jahr immerhin rund 100.000 Besucher.



Der Aufruf und das Spendenformular sind auf [www.daec.de/news-details/spenden-aktion-olympia-meise/](http://www.daec.de/news-details/spenden-aktion-olympia-meise/) veröffentlicht.

Text: DAeC/cm  
Foto: VGC Rallye Achmer

## VORSCHLÄGE FÜR DEN SEGELFLUG

# DIE EASA-OPINION 1/2019 VERSPRICHT VIELE VERBESSERUNGEN

**Am 18. Februar 2019 hat die EASA die Opinion 1/2019 auf den Weg zur EU-Kommission gebracht. Dort wird über den Vorschlag entschieden. Die EASA erwartet die Annahme durch die EU-Kommission und das Inkraftsetzen noch im vierten Quartal 2019.**

Ziel dieses Vorschlags ist es, u. a. Anforderungen festzulegen, die für den Segelflug sinnvoll und angemessen sind.

Ohne in die Details der vielfältigen Vorschläge näher einzugehen, sollen einige wichtige Regelungsvorschläge vereinfacht dargestellt werden:

- Segelfluglehrer werden künftig keine Kompetenzbeurteilung durch einen Prüfer bei jeder dritten Verlängerung der Berechtigung benötigen; ein Überprüfungsflug mit einem qualifizierten Fluglehrer (FII) wird ausreichen.
- Es soll künftig nur noch eine Segelfluglizenz (SPL) geben; der LAPL(S) entfällt.
- Für den europäischen Raum wird nur noch das LAPL-Medical gefordert; der manchmal lästige Gang zum Fliegerarzt jedes Jahr für ältere Piloten entfällt damit. Wer im außer-europäischen Raum Segelfliegen will, benötigt weiter das Medical Class 2.
- Die Anfängerschulung für den Touring-Motorsegler (TMG) wird wieder zugelassen.
- Für den Segelkunstflug werden die beiden unterschiedlichen Level Basic und Advanced möglich sein.

Die neuen Regelungen werden für den Segelflug realistischer und damit nachvollziehbarer sein; viele häufig kritisierte, derzeit gültige Regelungen werden damit entfallen.

Text: Günter Forneck,  
Bundeskommision Segelflug im DAeC

## AUSSCHREIBUNG

# DIE AUSBILDUNG ZUM FI(S)

## Übersicht

Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband e.V. führt jährlich einen Lehrgang zum Erwerb der Lehrberechtigung als Segelflugehrer durch. Diese Ausbildung basiert auf der Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 und den dazugehörigen AMC.

## Voraussetzungen der Anwärter

- Mindestalter 18 Jahre
- SPL-Lizenz
- 100 Stunden nach Erteilung der SPL-Lizenz
- 200 Starts nach Erteilung der Lizenz
- Winden- und F-Schlepp-Berechtigung

## Zusätzliche Voraussetzungen:

- gute fliegerische Begabung
- fundiertes theoretisches Fachwissen (mindestens SPL-Prüfungswissen)
- guter fliegerischer Erfahrungsschatz
- gute Auffassungsgabe
- Verantwortungsbewusstsein
- Leistungsbereitschaft und Einsatzwillen
- Zuverlässigkeit, Kontaktfähigkeit, Kameradschaftlichkeit
- gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- langfristige Verfügbarkeit als Fluglehrer im Verband

## Zeitlicher Ablauf:

- Anmeldeschluss: **30. Juni 2019**
- Vorab-Testflug bis **31. Oktober 2019**
- Pädagogik-Wochenende vom **14. bis 16. Februar 2020, Klippeneck**
- Theorie-Wochenende vom **20. bis 22. März 2020, Klippeneck**
- Praktischer Ausbildungslehrgang mit Kompetenzbeurteilung vom **9. Mai 2020 bis maximal 23. Mai 2020, Klippeneck** (je nach Wetter und Teilnehmerzahl)

## Kosten:

Die Kosten für BWLV-Mitglieder betragen **1.370 Euro**. Darin ist die gesamte theoretische und praktische Flugausbildung (exklusive Prüfungsflüge) während des Lehrgangs sowie die Übernachtung mit Frühstück im Gästehaus Klippeneck enthalten. Der Betrag wird in zwei Raten vor den jeweiligen Lehrgangsabschnitten in Rechnung gestellt. Nach erfolgter Anmeldung und Bestätigung des Lehrgangplatzes werden bei Nichtteilnahme oder Abbruch der Ausbildung anteilige Kosten fällig.

## Kompetenzbeurteilung:

Während der praktischen Ausbildung wird eine Kompetenzbeurteilung (mündliche Prüfung, Lehrprobe, praktische Prüfung) durchgeführt. Ist diese bestanden, erteilt die Behörde auf Antrag eine Lehrberechtigung mit zunächst eingeschränkten Rechten (restricted privileges).

## Bildungszeit:

Für den Lehrgang kann Bildungszeit beantragt werden. Weitere Informationen hierzu stehen auf der BWLV-Homepage unter der Rubrik „Verband“ sowie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de)

## Anmeldung

**Die Anmeldung erfolgt über den „Vereinsflieger“.** (Vereinsflieger → Mein Profil → Seminarangebote → Fluglehrerausbildung Segelflug FI(S) AUS-0003) Das Anmeldeformular ist dort hinterlegt. Das ausgefüllte und unterschriebene Formblatt ist als PDF-Datei an [jost@bwlv.de](mailto:jost@bwlv.de) oder per Post zu senden an:

**Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V.**  
**z. Hd. Martin Jost**  
**Scharstraße 10**  
**70563 Stuttgart**

Text: Harald Öschläger,  
 Fachausbildungsleiter Segelflug ([oeschlaeger@bwlv.de](mailto:oeschlaeger@bwlv.de))

## BITTE BEACHTEN:

# 51. KLIPPENECK-SEGELFLUG-WETTBEWERB IST BEREITS AUSGEBUCHT

Die Arbeitsgemeinschaft der Fliegergruppen auf dem Klippeneck veranstaltet den internationalen Klippeneck-Segelflug-Wettbewerb wieder zu Beginn der baden-württembergischen Schulferien, genauer gesagt vom **26. Juli bis zum 3. August**.

Geflogen wird voraussichtlich in den fünf Klassen Standard, 15m-, 18m-, Doppelsitzer, Offene und Standard-/Clubklasse. Alle 80 freien Plätze waren schon am ersten Anmeldetag, dem

10. Februar, ausgebucht. Für Nachrücker gibt es eine Warteliste. Wie üblich sind Teilnehmer aus ganz Deutschland, der Schweiz und Belgien gemeldet. Die Ausschreibung zum Wettbewerb und weitere Informationen sind online unter [www.klippeneck-wb.de](http://www.klippeneck-wb.de) zu finden.

Text: Sören Ebsler

# PROFESSIONELLER INFORMATIONSAUSTAUSCH BEIM THEORIETEIL DES B-TRAINER-LEHRGANGS

## DEM STRECKENSEGELFLUG EINE SPORTLICHE PERSPEKTIVE GEBEN



Die baden-württembergischen und bayerischen B-Trainer-Anwärter zusammen mit Lehrgangsleiter Karl Eugen Bauder (Mitte)

Schon vor längerer Zeit hatte sich der BWLV dazu entschlossen, ein eigenes, landesweites Trainingskonzept für den Streckensegelflug zu etablieren. Kurz umrissen soll auf mittelfristige Sicht durch die Vernetzung des einschlägigen Angebots an isoliert stattfindenden Maßnahmen (zum Beispiel Streckenfluglager auf der Hahnweide, StreLa) die Entwicklung des Segelflugs als Leistungssport gefördert werden.

Zur praktischen Umsetzung wird eine größere Anzahl an B-Trainern benötigt, weshalb sich Landes- und A-Trainer Karl Eugen Bauder und Bernd Schmid auf die Suche nach motivierten Strecken- und Wettbewerbspiloten gemacht hatten, welche die in der Segelfluglehrberechtigung enthaltene C-Trainer-Lizenz bereits besitzen. Langfristig ist das Ziel, bis zu 20 aktive B-Trainer im Verband zu haben. Zunächst konnten im BWLV neun Trainer-Anwärter gewonnen werden, welche die Bereitschaft mit sich bringen, ihr theoretisches und praktisches Wissen an begabte und motivierte Nachwuchspiloten weiterzugeben.

### Auftakt mit Theorie

Gemeinsam mit dem Nachbarverband LVB findet derzeit ein Lehrgang zum Er-

werb der vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ausgestellten Lizenz „B-Trainer Leistungssport Segelflug“ statt, der von den beiden BWLV-Landestrainern sowie dem bayerischen Landes-trainer Dr. Claus Triebel organisiert wird. Für den Theorieteil, der vom 8. bis 10. Februar in Nördlingen stattfand, kamen noch drei weitere Anwärter aus Bayern dazu.

Nachdem am Freitagabend alle Teilnehmer im JUFA-Hotel angekommen waren, eröffnete Lehrgangsleiter Karl Eugen Bauder

den Lehrgang mit der Vorstellung eines Konzepts zur Nachwuchs- und Spitzenförderung. Claus Triebel ergänzte Grundlagen, Prinzipien und Methoden des sportlichen Trainings und stellte sein in Bayern bewährtes Konzept vor.

### Flugpsychologischer Vortrag

Eine bekannte Persönlichkeit unter Lehrberechtigten dürfte inzwischen Andreas Gabauer sein, der für den Samstagvormittag gewonnen werden konnte. In einem fesselnden Vortrag über Sportpsychologie und -pädagogik ging dieser besonders auf zwischenmenschliche Aspekte ein und erläuterte die Wichtigkeit eines gesunden Vertrauensverhältnisses zwischen Trainer und Trainee. Darüber hinaus stellte der Flugpsychologe ein Instrument vor, welches für die Zukunft der Segelflugausbildung noch sehr interessant werden könnte: Seinen Flugsimulator mit Virtual-Reality-Brille. Dieser ermöglicht es, durch die eigene Kopfbewegung den Eindruck einer realen 3D-Umgebung zu gewinnen, um das Fliegen im wörtlichen Sinne auch über die Wintermonate nicht aus den Augen zu verlieren.

Dr. med Hiltrud Garthe ist Anti-Doping-Beauftragte des DAeC und erörterte die Relevanz des Dopings im Segelflugsport, auch wenn dies auf den ersten Eindruck von geringerer Bedeutung für den Trainer zu sein scheint. Mit praktischen Beispielen und Erläuterungen zu bestimmten Subs-



Dr. med Bertram Poch nahm seine Zuhörer mit auf eine Reise in den Hörsaal

tanzen, die unter anderem in Nahrungsergänzungsmitteln enthalten sein können, öffnete sie so manchem Teilnehmer die Augen hinsichtlich der Wichtigkeit einer aufgeklärten Einstellung gegenüber Doping.

### Einführung in die Trainingslehre

Christian Mäx ist selbst Wettbewerbspilot und trainiert zusammen mit Christian Gillesen den bayerischen Juniorenkader. Mäx gab eine Einführung in die Trainingslehre und stellte verschiedene Modelle und Methoden sportlichen Trainings vor. Dabei wies er darauf hin, dass die Leistungsfähigkeit von Wettbewerbspiloten durch ein strukturiertes und periodisiertes Training wesentlich gesteigert werden kann. Mentales Training ist ein Begriff aus der heutigen Zeit, beeinflusst den sportlichen Erfolg eines Athleten weit mehr als man lange angenommen hat und lässt sich auch auf andere Lebensbereiche anwenden. Gillesen führte mit einem interaktiven Rollenspiel in sein Referat über Teamentwicklung und Gruppendynamik ein. Da Segelfliegen eine Mannschaftssportart ist, spielt der Teamgedanke eine besonders große

Rolle, sowohl im Verein als auch in der Nationalmannschaft.

Am Sonntagvormittag wurde Professor Dr. Hans Obermayer begrüßt. Als Fachmann in Sachen Verbandsarbeit stellte er die Organe und Strukturen der FAI und IGC vor, betonte die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Einsatzes für den Flugsport und regte zu einer kritisch reflektierenden Diskussion über Regeln und Wertungssysteme im Wettbewerb an.

### Medizinische Aspekte

Als letzter Vortragender wurde Dr. med Bertram Poch, Facharzt für Chirurgie, willkommen geheißen. Der an der Universität Ulm als Privatdozent tätige Segelflieger gab eine Einführung in die Sportmedizin und erlaubte den Lehrgangsteilnehmern ein kleines Studium der humanen Physiologie: Atmung, Herz-Kreislauf-System, Immunsystem sowie Ernährung sind wichtige Faktoren im Leistungssport. Dem Dozenten gelang es, die für den Segelflug relevanten medizinischen Aspekte herauszukristallisieren und allgemein verständlich zu vermitteln.

Abschließend dankte Karl Eugen Bauder allen Dozenten für ihre hochkarätigen Fachvorträge sowie den Lehrgangsteilnehmern für deren Bereitschaft, sich zum B-Trainer ausbilden zu lassen, und unserem schönen Hobby eine sportliche Perspektive zu geben.

### Praxis wird in Aalen stattfinden

An dieser Stelle sei auch noch einmal ein besonderer Dank an Charlie ausgesprochen, der sich in langer Vorbereitung um die Organisation des Lehrgangs gekümmert und somit für ein kurzweiliges Wochenende mit professionellem Informationsaustausch gesorgt hat. Die angehenden B-Trainer blicken nun gespannt und mit Vorfreude dem praktischen Teil des Lehrgangs entgegen, der über das Osterwochenende auf der thermikgesegneten Ostalb in Aalen-Elchingen stattfinden wird. Bis dahin gilt es, die gelernte Theorie zu verfestigen und ein individuelles Thema aus dem Bereich Leistungssegelflug auszuarbeiten, welches während des Lehrgangs vorgetragen und diskutiert wird.

Text und Fotos: Gerrit Illenberger

## 60 JAHRE DEUTSCHE SEGELFLUGMEISTERSCHAFTEN 1959

# REMINISZENZ AN FORCHHEIM – EIN BILDERQUIZ

1959 fanden in Forchheim die Deutschen Segelflugmeisterschaften statt. Hierzu gibt es eine Serie Fotos, die viele Bilder von Piloten und deren Mannschaften zeigt – leider ohne Beschriftung. Inzwischen konnten einige Personen identifiziert werden, aber noch lange nicht alle.

Die Frage ist nun: Wer kann hier weiterhelfen? Gesucht werden Teilnehmer von damals mit gutem Erinnerungsvermögen, die helfen wollen, die Wissenslücken zu schließen. Wer die Personen auf den Bildern kennt, möge sich bitte bei Peter F. Selinger per E-Mail unter pfs@soarpfs.de melden.

Text: Peter F. Selinger/red.



Bekannt sind Rudolf Gailing (links) und Jakob Laur (3. v. l.). Doch wer sind die anderen Beteiligten?



Wer ist hier zu sehen?



Auch hier wird Hilfe beim Zuordnen der Personen gebraucht



## 2. BWLV-Ü25-SEGELFLUGLAGER IN AALEN

# OLDIE-FLUGLAGER 2019

Nein, hier geht es nicht um die Oldtimer unter den Segelflugzeugen, sondern um diejenigen Flugschüler/innen, die erst im fortgeschrittenen Alter die Schönheiten des Segelflugs entdeckt und sich zu einer Ausbildung entschlossen haben.

Im Alter lernt man nicht schlechter – aber anders! Man lernt reflektierter und damit wohl nachdrücklicher, aber eben langsamer. Das bringt ältere Flugschüler häufig in eine deprimierende Konkurrenzsituation zu jugendlichen Fliegerkameraden, die nach 40 Starts frei geflogen sind, während die eigene Startzahl am Doppelsteuer bereits stabil dreistellig ist.

Was liegt da näher, als sich für ein paar Tage dieser Konkurrenz zu entledigen und unter Gleichgesinnten auf einem weitläufigen Fluggelände mit erfahrenen Fluglehrern in entspannter Atmosphäre dem Ziel des eigenen Alleinflugs deutlich näherzukommen oder diesen gar zu absolvieren?

Genau dafür bietet der Luftsportring Aalen in Zusammenarbeit mit dem **BWLVL vom 1. bis 8. September 2019** bereits zum zweiten Mal ein Ü25-Schulungslager auf dem Flugplatz Aalen/Elchingen an. Um eine individuelle Betreuung gewährleisten zu können, sind die Plätze auf maximal zwölf Teilnehmer/innen beschränkt. Diese Plätze werden in der Reihenfolge des Eingangs der **vollständigen** Anmeldeinformationen vergeben.

Teilnahmeberechtigt sind alle BWLV-Mitglieder, welche sich in der fortgeschritte-

nen Ausbildung zum Segelflugzeugführer befinden. Alle Infos finden sich in der nachfolgenden Ausschreibung.

Für die Anmeldung bitte den untenstehenden Abschnitt vollständig ausfüllen, einscannen und zusenden oder alle geforderten Daten per E-Mail übermitteln.

### Ausschreibung 2. BWLV-Ü25-Segelfluglager 2019

#### 1. Zeitraum der Veranstaltung

Sonntag, 1. September 2019, bis 17 Uhr (Anreise), bis Sonntag, 8. September 2019 (Abreise).

#### 2. Veranstalter

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e. V. (BWLVL)

#### 3. Ausrichter und Austragungsort

Luftsportring Aalen e.V.  
Verkehrslandeplatz Aalen-Elchingen,  
(48° 46' 44" N – 10° 15' 57" E)  
Mail: flyin@albrecht57.de

#### 4. Ziel und Art der Veranstaltung:

Die Veranstaltung soll älteren Flugschülern im Segelflug entspannte Schulflüge unter Gleichgesinnten und ohne Erfolgsdruck ermöglichen.

#### 5. Teilnahmeberechtigung

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal zwölf Teilnehmer/innen begrenzt. Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich alle BWLV-Mitglieder eines Luftsportvereins als Segelflugschüler im fortgeschrittenen Alter.

#### 6. Kosten

Die Lehrgangsg Gebühr beträgt 150 Euro.  
Windenstart: 9 Euro

Flugpreise: ASK 13: 18 Euro, ASK 21: 24,60 Euro, ASK 23: 18 Euro.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung tragen die Teilnehmer selbst.

#### 7. Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten

Da man im fortgeschrittenen Alter seine eigenen Vorstellungen von Unterkunft und Verpflegung hat, könnt ihr in Elchingen am Flugplatz campen, euer Wohnmobil aufstellen oder in der Flugplatz-Gaststätte bzw. in umliegenden Hotels oder Pensionen unterkommen. Auch die Nahrungsaufnahme ist nach den eigenen Vorlieben grundsätzlich individuell gestaltbar, wobei die Gaststätte auf Wunsch natürlich gerne für ein gemeinsames Frühstück und/oder Abendessen sorgt.

#### 8. Anreise

Die Anreise findet am Sonntag, 1. September 2019, bis spätestens 17 Uhr statt. Anschließend Begrüßung, Einweisung, etc.

#### 9. Ablauf

Ab Montag bis Samstag bei guter Witterung täglich von 10 bis 18 Uhr Flugbetrieb an der Winde. Auch F-Schlepps sind möglich, sowie Starts mit der ASK 21 Mi.

#### 10. Anmeldung

Bitte das vollständig und lesbar ausgefüllte Anmeldeformular **bis spätestens 30. Juni 2019** per Mail an die folgende Adresse senden: **flyin@albrecht57.de**

Text: Prof. Dr. Helmut Albrecht,  
BWLVL-Präsident für Nordwürttemberg,  
Vorsitzender LSR Aalen

## ANMELDUNG ZUM BWLV-Ü25-SEGELFLUGLAGER 2019

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Kopiervorlage

Name: _____	Vorname: _____	geb. am: _____
Straße: _____	PLZ/Ort: _____	Tel.: _____
BWLVL-Mitglieds-Nr.: _____	Verein: _____	E-Mail: _____
Segelfliegerische Vorbildung: _____	Startzahl: _____ Stunden: _____	Prüfungen: A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>
Datum _____	allein geflogene Muster: _____	
Unterschrift des Teilnehmers _____		

EHRUNG FÜR SEGELFLIEGER DES LUFTSPORTRINGS AALEN

# BUNDESLIGA-TEAM IST MANNSCHAFT DES JAHRES 2018

Bei der Aalener Sportlerehrung am 3. Februar wurde das Segelflug-Bundesligateam des Luftsportings Aalen zur Mannschaft des Jahres gekürt. Bei der Wahl zum Einzelsportler des Jahres kam Steffen Schwarzer auf Platz zwei.

Nachdem die Segelflug-Bundesligamannschaft des LSR Aalen schon im Vorjahr bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres nominiert war, hatte es nun im zweiten Anlauf zum Sieg gereicht. Die Kür der Sportler des Jahres war der Höhepunkt der Aalener Sportlerehrung in der Stadthalle.

Für die Gewählten gab es großen Applaus. Und auch die Freude und der Jubel, nachdem die Wertungsbalken auf der Leinwand stoppten und als die LSR-Mannschaft schließlich ganz oben stand, waren in der Stadthalle unüberhörbar.

Es waren aber nicht nur die erfahrenen Piloten, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Auch die Juniorenmannschaft U25 des Luftsportings hatte einen maßgeblichen Anteil. Paul Schwarz zum Beispiel hatte als Junior auch wichtige Punkte für das Senioren-Team erfliegen. „Es freut uns sehr, dass wir Segelflieger so einen Stellenwert genießen!“ so LSR-Leistungspilot und Segelflug-Ausbildungsleiter Wolfgang Gmeiner nach der Ernennung.

In der Flugsaison 2017 hatte der Luftsporting Aalen die OLC-Bundesliga und



Mit solidem Vorsprung setzten sich die Aalener Segelflieger gegen die Konkurrenz bei der städtischen Wahl zu den Sportlern des Jahres durch

die World-League gewonnen. Im Jahr 2018 wurden die Segelflugpiloten Zweiter, die Bayreuther Kameraden hatten am letzten Flugtag doch noch gewonnen. Dies jedoch war am Ende offensichtlich kein Kriterium für die Wahl. Vielmehr lag es wohl an der seit Jahren konstanten Mannschaftsleistung, die am Ende zu der Auszeichnung führte.

Mit 392 Stimmen setzte sich der Luftsporting bei der Aalener Sportlerwahl letztlich gegenüber den Sportakrobaten des TSG Hoferweiler durch. Diese bekamen 351 Stimmen. Knapper war der Ausgang bei der Wahl zum Einzelsportler des Jahres. Steffen Schwarzer fehlten am Ende nur 16 Stimmen gegenüber dem Triathleten Joachim Krauth, der mit 367 Stimmen zum Aalener Sportler des

Jahres gewählt wurde. Dennoch zeigte sich Steffen Schwarzer nach der Bekanntgabe des Ergebnisses nicht enttäuscht, im Gegenteil: „Es ist schön, mit so vielen Stimmen Zweiter zu werden. Das ist für mich Ansporn, in diesem Jahr wieder sportlich hoch motiviert an den Start zu gehen“.

Für die die LSR-Bundesligapiloten war es ein großartiger Auftritt in der Aalener Stadthalle und eine gute Werbung für unseren faszinierenden Sport. Aber was wäre ein guter Pilot ohne „Bodenpersonal“? Der Dank aller Piloten ging auch an die Partnerinnen, die ihrerseits auf viel verzichteten und enorm viel zur Motivation beitrugen.

Text und Foto: Michael Kost

WICHTIGE ERGÄNZUNG ZU NOTAM:

## FLUGSICHERUNGSMANUAL FÜR DEUTSCHE SEGELFLIEGER IN DER SCHWEIZ

Gut zu wissen für deutsche Segelflieger, die in der Schweiz unterwegs sind: Online finden sich unter [www.skybriefing.com](http://www.skybriefing.com) die **DABS (Daily Airspace Bulletin Switzerland)**. Zusätzlich zu NOTAM-Publikationen werden hier Gefahren, Einschränkungen und Änderungen auf der DABS-Karte grafisch dargestellt. Dabei gilt Folgendes:

- Alle Aktivierungszeiten auf dem DABS sind in UTC!

- Text auf Seite zwei beachten: Es gibt hier noch Aktivitäten, welche nicht auf der Karte eingezeichnet sind.
- Im DABS gibt es keine Informationen über die generelle Luftraumstruktur, man braucht auch noch eine aktuelle Karte.
- Das DABS wird mehrmals täglich aktualisiert, Einschränkungen, welche nicht mehr aktiv sind, werden entfernt. Man kann davon ausgehen, dass bei

- einer neuen Ausgabe keine neuen Einschränkungen dazu kommen. Ausnahmen wären nur Beschränkungsgebiete, die zum Beispiel wegen eines Unfalls kurzfristig dazugekommen sind.
- NOTAMs zu Flugplätzen sind nicht im DABS enthalten.

Text: Günter Forneck,  
Bundeskommision Segelflug im DAeC/  
red.

ÜBERSBERG

# 1. BWLV-WALPURGISNACHT FÜR ALLE FLIEGENDEN FRAUEN

Alle fliegenden oder ballonfahrenden Frauen sind zur Walpurgisnacht vom 30. April auf den 1. Mai auf dem Übersberg willkommen

Erstmalig bietet der BWLV die Walpurgisnacht, ein Fly-In mit anschließendem Fest für alle fliegenden und ballonfahrenden Frauen in Baden-Württemberg an. Traditionell findet die Walpurgisnacht **in der Nacht auf den 1. Mai statt.**

Daher laden der BWLV und die Flugsportvereinigung Übersberg (FSVÜ) zum Fly-In am **Dienstag, 30. April**, ab nachmittags auf den Übersberg bei Pfullingen ein. Der Abend und die Nacht können dann bei gemütlichem Essen, Musik und Tanz dazu genutzt werden, neue Kontakte zu knüpfen, Netzwerke aufzubauen und altbekannte Gesichter wiederzusehen.

Die Fliegerinnen auf dem Übersberg freuen sich auf eine möglichst große Bandbreite an einfliegenden Maschinen und heißen

alles von SG 38 bis Echo-Klasse-Flugzeugen willkommen! An Übernachtungsmöglichkeiten sind ausreichend Platz für Zelt, Wohnmobil und Campingwagen vorhanden.

Noch einmal das Wichtigste in Kürze:

**Was:** Walpurgisnacht  
**Wann:** Dienstag, 30. April auf Mittwoch, 1. Mai 2019  
**Wo:** Segelfluggelände Übersberg  
**Wer:** Alle „Hexen“ des BWLV

Gebühr für Camping, Abendessen und Frühstück: 25 Euro pro Person

Anmeldung per Mail an [marianowski@bwlv.de](mailto:marianowski@bwlv.de), bitte mit den folgenden Informationen:

- Anzahl Personen
- Übernachtung: ja/nein
- Bei Anreise mit dem Flugzeug: Typ, Kennzeichen

Von Anreisenden mit dem Flugzeug wird die **Anmeldung bis spätestens 22. April** benötigt.

Die FSVÜ freut sich auf alle Besucher, egal ob zu Land oder Luft angereist.

**Achtung!** Der Übersberg hat seit Kurzem eine **neue Frequenz**: Übersberg Info 119.435

Bei Fragen zu Anreise, Organisation etc. einfach per Mail melden: [marianowski@bwlv.de](mailto:marianowski@bwlv.de).

Text und Foto: [Claudia Marianowski](#)

## ENTSPANNUNGS-WOCHENENDE AUF DEM KLIPPENECK

# GELASSENER START IN DIE NEUE SAISON

**Mentale Entspannung durch Autogenes Training, Yoga, Chi Gong und vielem mehr war das Ziel des diesjährigen Entspannungswochenendes für interessierte Luftsportlerinnen.**

Die Teilnehmerinnen trafen sich am letzten Februar-Wochenende, um nach

Anleitung von Gaby Haberkern und Uschi Drah die unterschiedlichsten Entspannungstechniken kennenzulernen oder zu vertiefen. Die beiden hatten sich ein umfangreiches Programm überlegt, dazu gehörten auch viel Bewegung und die Konzentration darauf, sich selbst etwas Gutes zu tun.

Schnell stellte sich heraus, welche Entspannungsmethode der persönliche Favorit der Teilnehmerinnen war bzw. welche Methode sich für welche Situation am besten eignet. Im Laufe des Seminars wurde auch darüber diskutiert, wie sich die Entspannungstechniken im Flug umsetzen lassen. Denn gerade in Stress-Situationen wie

einer bevorstehenden Außenlandung oder dem Bart, den man nicht richtig erwischt, neigen wir dazu, zu verkrampfen und uns selbst im Weg zu stehen.

Nur derjenige, der in schwierigen Situationen entspannt sein kann, wird diese auch souverän meistern. Wer sich regelmäßig zum Beispiel mit Autogenem Training befasst und lernt, die innere Ruhe zu bewahren, wird auch in stressigen Situationen ruhig und entspannt bleiben. Dann reichen ein tiefer Atemzug und der Satz „Ich bin ganz ruhig.“ Und wer entspannt fliegt, fliegt nicht nur sicherer sondern auch erfolgreicher.

Text und Foto: Beate Rein



Mit den richtigen Entspannungstechniken fliegt es sich sicherer:  
Die Teilnehmerinnen des Entspannungs-Wochenendes auf dem Klippeneck

## AUSSERGEWÖHNLICHES PROJEKT FÜR STUDIENBEWERBUNG DER SEGELFLUG VON A BIS Z

**Heike Bahr hat sich an ein besonderes Projekt gewagt: Für ihre Bewerbung zum Studium hat die junge Frau sich auf dem Flugplatz umgesehen und daraus eine Kunstarbeit gemacht. Im Folgenden berichtet sie darüber:**

Wie hängen ein Segelflugzeug, Buchstaben und eine Studienbewerbung zusammen? Diese Frage stellen mir viele, denen ich von dieser Arbeit erzähle. Ich wollte für meine Studienbewerbung an der Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart eine Bewerbungsmappe mit künstlerischen oder grafischen Arbeiten abgeben. Da Schriften in der Gestaltung eine große Rolle spielen, wollte ich eine Arbeit diesem Bereich widmen.

Ein passendes Thema musste deshalb her. Ich dachte mir: Wieso nicht das Hobby meines Vaters, das Segelfliegen, hierzu verwenden? Gibt es auf dem Flugplatz Objekte, die Buchstaben zeigen? Und wie kann ich diese als komplettes Alphabet darstellen?

Um mir auch einen gewissen Rahmen zu stellen, der die Aufgabe für mich und für die Betrachter interessanter macht, beschloss ich, mich nur auf ein Objekt zu begrenzen. Den gesamten Flugplatz nach verschiedenen „Buchstaben“ abzusuchen, wäre keine Kunst gewesen. Aber alle diese Buchstaben an einem Segelflugzeug zu finden, macht es um einiges interessanter und verblüffender.



Heike Bahr mit ihrer Bewerbungsarbeit für die Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart

Unser Discus auf dem Übersberg war mein exklusives Fotomodell. Unter den Blicken der erstaunten Segelflieger suchte ich am Discus nach Buchstaben. Plötzlich bemerkt man, wie aus dem Fahrtmesser ein „G“ oder aus den sich überkreuzenden Gurten ein „X“ entsteht. Manche Buchstaben sind schwerer zu erkennen als andere, aber das macht den Reiz dieses Bildes aus. Schließlich hatte ich alle Buchstaben am Discus gefunden und konnte nun über einzelne Fotos ein gesamtes Alphabet zusammenstellen.

*(Anmerkung der Redaktion: Die vorliegende Arbeit (ein Teil der Bewerbung) wurde sehr gut bewertet. Heike Bahr kam letztlich unter die besten zehn Bewerber und erhielt somit natürlich einen Studienplatz an der HdM. Hierzu herzlichen Glückwunsch!)*



Die Arbeit im Detail: Die Buchstaben des Alphabets – alle gefunden an einem Discus auf dem Übersberg

Text: Heike Bahr,  
Mitglied Flugsportgruppe Heinkel/red.  
Fotos: Silvia Bahr

# Ü60 UND 30 JAHRE FLÜGGE

**Claudia Gabele vom Flugsportverein Pfullendorf ist seit mehr als 30 Jahren als Pilotin aktiv. Leicht war das für sie als Späteinsteigerin wahrlich nicht immer. Doch sie ist dageblieben und blickt auf eine bewegte Zeit zurück. Im Folgenden berichtet sie von ihren Erlebnissen.**

Flugplatz Pfullendorf: Ein Rundflug mit einem Motorsegler war es, der etwas in mir weckte, von dem ich keine Ahnung hatte, dass es existiert. Ein zweiter folgte, und die Faszination Fliegen ließ mich nicht mehr los. Mein lieber „am Boden bleibender“ Göttergatte, drei kleine Kinder und der Schuldenberg unseres neugebauten Hauses – es gibt bessere Voraussetzungen, den Flugschein zu machen.

Mit der Finanzierung durch frühmorgendliches Zeitungsaustragen, der Unterstützung meines Mannes und mit dem Grundwissen, dass dieses Ding, das zwei Tragflächen hat, ein Flugzeug ist, startete ich das Abenteuer. Trotz des Frustes – meine fliegenden Mitschüler hatten nach 60 Landungen den (Abfang-) Bogen raus, ich brauchte über 90 – hielt ich sie dann doch eines Tages in den Händen, „die Genehmigung, alleine üben zu dürfen“ – so der Ausdruck meines Fluglehrers, wenn Neulinge endlich den Flugschein bekamen.

Schön waren sie, die ersten Jahre meines Pilotendaseins. Mit einer Fliegerkameradin erlebte ich wunderbare, teils mehrtätige Flüge, die leider mit einer Schwangerschaft ihrerseits endeten. Was danach kam, war ein Schock für mich. Ich hatte Angst, alleine zu fliegen. Da keine Nachfolgerin in Sicht war, gab es für mich nur zwei Möglichkeiten: Entweder aufhören oder alleine weiterfliegen. Langsam, wie zu Schulungszeiten, tastete ich mich an immer weiter weg liegende Flugplätze heran. Die Idee, auf allen in Tagesflügen erreichbaren Plätzen zu landen, motivierte mich, weiterzumachen.

## **Verzehrgutscheine als Werbung für den eigenen Flugplatz entworfen**

Mangels natürlichem Mindestabfluggewicht „sammelte“ ich fortan mit meinen beiden Sandsäcken als stumme Copiloten Flugplätze, die ich in Tagestouren erreichen



**Claudia Gabele hat erst spät mit dem Fliegen begonnen. Umso eindrücklicher sind ihre Erfahrungen**

konnte. Inzwischen sind es 170. Aber irgendwann gingen sie mir aus. Ich brauchte eine neue Motivation. Mit einem Fliegerkameraden kreierte ich Verzehrgutscheine, die ich seither auf allen Plätzen, auf denen ich jetzt zum wiederholten Male lande, verteile. Es ist für mich und unsere Wirtin immer ein Erfolgserlebnis, wenn diese von fremden Piloten eingelöst werden.

Meinen Traum, Schweden fliegerisch zu erobern, habe ich inzwischen aufgegeben. Erstens, weil sich keine geeignete Copilotin gefunden hat. Zweitens, weil das Überschreiten der 25-Grad-Marke inzwischen entscheidet, ob ich fliegen oder lieber im Schatten eines Baumes sitzen werde. Und drittens, weil sich nach spätestens anderthalb Stunden Fliegen das am Ende des Rückens angrenzende Körperteil unangenehm bemerkbar macht.

## **Besonderer Aufenthalt auf dem Roßfeld**

Zwei Erlebnisse bleiben mir besonders in Erinnerung: Einmal war es der Flug nach Unterwössen. Normalerweise darf man da nicht landen. Deren Flugtag machte es mir trotzdem möglich. Im Internet erkundigte ich mich über das Anflugverfahren. Als Flachländer stellen die Berge rechts und links schon eine Bedrohung dar,

**Mit ihren Taschen ist die Pilotin schon auf zahlreichen Flugplätzen gelandet, die sie bei einer Tagestour erreichen konnte – inzwischen sind es stattliche 170**

aber der Schock kam beim Verlassen des Queranfluges. Da war ein Fels im Endanflug, von Höhe abbauen konnte ich nur träumen. Nur ein geslippter Sturzflug nach dem Hindernis ermöglichte es mir, rechtzeitig vor Bahnende runterzukommen. Für die Landung hätte ich keinen Preis bekommen, aber immerhin haben Maschine und Pilotin diese heil überstanden.

Dann war da noch der Segelflugplatz Roßfeld auf der Schwäbischen Alb – der Landschaft entsprechend Berg und Tal. Die Landung Richtung Berg (gefühlte 30 Grad Steigung) führte schnell zum Stillstand. Leider konnte ich der Bitte des Flugleiters, hochzurollen und auf der Kuppe zu drehen, nicht nachkommen, weil ich schon froh war, dass mein Grob mit Vollgas wenigstens stehen/kleben blieb und nicht noch rückwärts rollte. Rückwärtsrollen war nie ein ausbildungsspezifisches Thema, da war ich mir ganz sicher.

## Froh über die Sicherheitsflughöhe

Während ich überlegte, welches Bremspedal ich loslassen müsste, um in Richtung des seitlich abfallenden Geländes zu kommen, brachte ein eilends herbeigefahrener Helfer mein Flugzeug mittels Muskelkraft in eine vorwärtsrollfähige Position. Eine Pause war angesagt, ehe ich mich dem nächsten Abenteuer namens Start widmete.

Mit viel Schwung folgte ich einem „Follow me“ über einen Asphaltweg. Nun wurde mir der Begriff Kuppe erst richtig bewusst. Auf der anderen Seite fiel das Gelände wieder. Aber nicht nur längs der Bahn, sondern auch noch seitlich. In meiner Panik, ob ich von dort jemals wieder wegkomme, startete ich ohne Roll „Halt“ und Funk, dieser kam erst später.

Der freien Bahn war ich mir sicher, da mit meiner Startfreigabe gewartet wurde, bis alle heimischen Flugzeuge in Sicherheit vor der Halle standen. Ich sah gefühlt 100 Meter Bahn, danach nur blauer Himmel. Mein Pulsschlag kam der Drehzahl nahe. Ach Gott, und da war noch was mit einem Baum, der erst nach der Kuppe sichtbar wurde, und dem ich tunlichst aus dem Weg gehen sollte ... Selten war ich so froh, eine Sicherheitsflughöhe unter den Tragflächen zu haben. Aber ich habe es gemeistert.

## Die „göttliche“ Landung

Ich weiß, es gibt viele von euch, darunter auch Vereinskameraden, die Meistertitel, Rekorde oder in vieler Herren Länder ge-

flogen sind und ganz anderes geleistet haben. Seit ich aufgehört habe zu vergleichen, bin ich stolz auf meine Erfolge.

Ja, da gab es auch so kleine Begebenheiten, wie zum Beispiel meine „göttliche Landung“. Als eine solche bezeichne ich jene, bei denen man den Übergang von Luft zu Boden nicht spürt. So eine hatte ich einmal auf einer Asphaltpiste in unserer Region. Ich war so selig über das Meisterstück, dass ich auf dem Turm angekommen, voller Freude sofort die beiden Herren fragte, ob sie diese schöne Landung gesehen hätten. Statt Mitfreude nur irritierte Blicke. Eine schon grauhaarige Frau, alleine, in einem motorbetriebenen Flugzeug, auf einem fremden Platz macht auf Asphalt so eine Landung, das war dann vielleicht doch zu viel. Sorry!

## Kleinere Pannen gehörten dazu

Natürlich gab es auch peinliche Missgeschicke: Zweimal flog ich einen Platz an und hatte mit einem anderen Funkkontakt. Beide Male machte mich der Flugleiter mangels „Sichtung“ im Endanflug auf die Möglichkeit aufmerksam. Und einmal bin ich doch tatsächlich gelandet. Normalerweise ziehe ich es vor, in die Luft zu gehen, doch in dem Moment der Erkenntnis wäre ich am liebsten im Boden versunken.

Ein anderes Mal wollte ich auf einem Platz wieder starten, merkte aber erst nach dem dritten Funkversuch, dass ich versehentlich den Intercom-Schalter gedrückt hatte. Ich konnte es mir gerade noch verkneifen auf die äußerst ironische Bemerkung des Flugleiters „so, haben wir den

Schalter endlich gefunden!“, meiner Freude hierüber Ausdruck zu verleihen.

Oder wie im vergangenen Herbst, da stimmte meine Wahrnehmung der Landschaft nicht ganz mit der auf der Karte überein. Besser ausgedrückt, ich wusste nicht mehr genau, wo ich war. Das erledigte sich in dem Moment, als der Mitarbeiter von Langen Information nachfragte, was denn nun meine weiteren Pläne wären, da ich den Zielflugplatz gerade überfliegen würde! Na ja, somit wusste ich nicht nur, wo ich war, auch die Flugplatzsuche hatte sich erledigt.

## Zur Schönwetterfliegerin geworden

Zweimal musste ich nach der Landung die jeweilige Flugsicherung anrufen und mir einen „Rüffel“ wegen Luftraumverletzung abholen. Gott sei Dank blieb alles ohne Folgen für den Luftverkehr, Flugschein und Geldbeutel.

Früher bin ich oft auch bei schlechter Sicht geflogen und hatte immer Glück, dass alles gut ging. Inzwischen brauche ich niemandem mehr etwas beweisen und bin zur Schönwetterfliegerin geworden. Schließlich will ich, wie ein Fliegerkollege von mir, auch mit 86 Jahren noch aktiv fliegen.

Na ja, wer weiß, vielleicht erreiche ich dann doch noch einen Rekord und komme wieder im „adler“, weil ich als älteste Motorsegler-Pilotin vom BWLV geehrt worden bin!

Text: Claudia Gabele  
Fotos: z

## REGIONEN

### Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

# VOM SEGELFLIEGER ZUM EUROFIGHTER-PILOTEN UND ZURÜCK

Seit Jahren hat sich beim Sportfliegerclub Schwetzingen auf Initiative von Ernst Appel ein Vortragsprogramm etabliert, das für die Piloten auch in der Winterzeit ein Anreiz sein soll, ihrem Flugplatz einen Besuch abzustatten.

Auf Vermittlung von Andreas Krupp hatte Marcus Engelhardt den Weg an den Flugplatz Herrenteich am Rheindamm

bei Ketsch gefunden, um über seinen fliegerischen Werdegang vom Segelflieger bis zum Eurofighter-Piloten zu berichten.

Zuvor hatte er am späten Nachmittag bereits mit Senior-Fluglehrer und Prüfungsrat Peter Mühlhölzer auf der vereinseigenen Husky erfolgreich einen Überprüfungsflug absolviert, den er für die Reaktivierung seiner zivilen Fluglizenz benötigte.

## In Hessen das Fliegen gelernt

Bereits als Jugendlicher hatte er in Hessen die Segel- und Motorfluglizenz erworben und bereits 250 Flugstunden absolviert, als er sich nach der Zeit als Wehrpflichtiger beim Heer für eine fliegerische Laufbahn als Kampfpilot bei der Bundeswehr bewarb und trotz Brille genommen wurde.

Besonders interessant war für ihn, dass er zu den Marinefliegern kam und zunächst eine Grundausbildung auf dem Segelschiff „Gorch Fock“ und einem Minenräumschiff absolvieren musste, bevor er zur fliegerischen Ausbildung in die USA kam. In Arizona erfolgte im Rahmen des Euro NATO Joint Jet Pilot Training zunächst eine Grundausbildung auf einer einmotorigen Beechcraft Bonanza, bevor er über die Jets Cessna T37 und Northrop T38 erstmalig im Überschallbereich fliegen konnte und die begehrten „Wings“ als Abzeichen der Kampfflieger erhielt.

### Als Fluglehrer auf dem Tornado eingesetzt

Nach der Ausbildung erfolgte der Wechsel auf den bei den Marinefliegern eingesetzten Tornado, mit dem extreme Tief Flüge möglich sind. Welche Anforderungen hierbei an die physische und mentale Belastung des Piloten gestellt werden, war für die Schwetzingener Sportflieger äußerst beeindruckend. Ein Kampfeinsatz blieb ihm erspart, da er im weiteren Verlauf als Fluglehrer auf diesem Muster eingesetzt wurde.

Danach erfolgte der Wechsel zum modernsten Jagdflugzeug der Bundeswehr, dem Eurofighter. Dieses Flugzeug stellt aufgrund seiner hohen Wendigkeit ebenfalls extreme Anforderungen an den Piloten und wird unter anderem als Quick-Response-Alert-Flugzeug eingesetzt.

### Eurofighter sind stets einsatzbereit

In Deutschland stehen täglich an zwei Standorten rund um die Uhr jeweils zwei startbereite Eurofighter bereit, die innerhalb von gut zehn Minuten in der Luft sind, um verdächtige Flugzeuge zu überprüfen und somit gegebenenfalls Anschläge und andere Luftraumverletzungen zu verhindern.

Auch in Estland sind Eurofighter der Luftwaffe turnusmäßig an QRA-Einsätzen beteiligt, um den Luftraum an der russischen Grenze zu kontrollieren. Hierbei ergeben sich häufig direkte Kontakte im Abstand von wenigen Metern mit russischen Flugzeugen, wobei aber zumindest gegenwärtig nach Aussage des Referenten von beiden Seiten weniger auf Konfrontation als auf ein kollegiales Miteinander gesetzt wird.

### Faszinierende Bilder und Einblicke

Die hohen Anforderungen an die Fitness und Risikobereitschaft bedeuten jedoch für Kampfpiloten einen frühen Ruhestand mit 41 Jahren, wenn sie nicht innerhalb der Bundeswehr Karriere machen möchten. Mit der aktiven fliegerischen Tätigkeit ist dann jedoch weitgehend Schluss. Marcus Engelhardt entschloss sich daher, vom Jet wieder in ein ziviles Segel- oder Motorflugzeug zu wechseln und setzt sein Know-how jetzt in der Luftfahrtindustrie ein.



Markus Engelhardt berichtete beim Sportfliegerclub Schwetzingen von seiner Zeit als Militärpilot

Mit faszinierenden Bildern gab er den Zuhörern im gut gefüllten Vereinsheim einen interessanten Einblick in die Militärfliegerei abseits von „Top Gun“-Klischees. Sport- und Militärflieger bewegen sich zwar im gleichen Luftraum, es wurde aber deutlich, dass die Anforderungen an Mensch und Material doch sehr unterschiedlich sind.

Eine lebhaftere Diskussion zeigte, dass das Thema auf großes Interesse bei den Zuhörern gestoßen war. Diese bedankten sich mit herzlichem Beifall beim Referenten.

Text und Foto: Dr. Ludger Ciré

## 90 JAHRE FG FREUDENSTADT – EINE ERFOLGSGESCHICHTE



Blick auf das Starterfeld der Deutschen Meisterschaft 2010 in Musbach

In diesem Jahr blickt die Fliegergruppe Freudenstadt auf ihr 90-jähriges Bestehen zurück. In dieser Zeit wurde viel erreicht, und es gab einige große Veranstaltungen, an die man sich in Freudenstadt mit Stolz erinnert.

Schon vor der offiziellen Vereinsgründung 1929 hoben in der Kurstadt Flugzeuge ab: So begeisterte Flugzeugführer Oehler bei einem Schaufliegen mit dem Grade-Eindecker am 20. Juli 1913 um 16.30 Uhr die Freudenstädter Bevölkerung. Was die acht Gründungsmitglieder 1929 antrieb, einen Flugsportverein zu gründen, ist nicht überliefert. Doch es könnte durchaus Wolf Hirth selbst gewesen sein, der den Impuls dazu gab. Zu jener Zeit war Hirth beim Württembergi-

schen Luftfahrtverband (dem Vorläufer des BWLV) tätig und wirkte an der Gründung von 60 Flugsportgruppen mit.

1930 wurde bei der FG Freudenstadt ein erster Schulgleiter gebaut und eingeflogen. Doch die Freude währte nur kurz, schon beim zweiten Start gab es einen Bruch. Entmutigen ließ man sich indessen nicht, bald wurde ein zweiter Schulgleiter gefertigt. Von 1931 bis 1933 zählte man bereits 25 Mitglieder, 1935 wurden erste Autoschlepps rund um Dornstetten durchgeführt.

### Neugründung im Jahr 1951

1937 wurde das Vereinsleben durch Umwandlung in nationalsozialistische Fliegercorps vorläufig beendet. Mit der Neugründung der Fliegergruppe Freudenstadt im Jahr 1951 begann dann wieder das reguläre Vereinsleben. Davon kann heute noch unser Ehrenmitglied Adolf Günter berichten. Statt Fliegen war allerdings zunächst viel Arbeiten angesagt. Mit Holzrücken verdiente man sich Geld, um das Material zum Bau eines Schulgleiters SG 38 zu erwerben. Nur mit viel Idealismus ging es damals für die Segelflieger vorwärts.

1958 erwarb man eine Rhönlerche, die eine qualifizierte Ausbildung mit Fluglehrer ermöglichte. Ansonsten waren die Freudenstädter lange als Wanderverein unterwegs, der zum Beispiel in Winzeln, auf dem Wächtersberg oder auf dem Klippeneck flog. Der Wunsch nach einem eigenen Fluggelände blieb. Durch das Entgegenkommen der Musbacher Bürger konnte ab dem 1. Mai 1958 in der Wachstumsruhe abgehoben werden. Einen Leistungssprung ermöglichte 1962 der Kauf einer K-6CR. Einen Rückschlag gab es 1965: Wegen des Fehlverhaltens einiger Mitglieder war bis 1969 kein Flugbetrieb in Musbach möglich.



Der Autor des Berichts und fleißiger Vielschreiber der FG Freudenstadt: Lothar Schwark

### Ab 1969 Bau des Fluggeländes in Musbach

Dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden August Bruder glückte es dann schließlich durch seinen unermüdlichen Einsatz, ab 1969 erste Grundstücke in Musbach zu erwerben. Dies wurde zum Grundstein der heutigen Erfolgsgeschichte. Mit viel Idealismus und Kraftaufwand wurde das Fluggelände aufgebaut. Nach zahlreichen Erdarbeiten wurde in schweißtreibender Arbeit die erste Flugzeughalle erstellt. Es folgten der Anbau der Windgarage und der Bau des Clubheims. Vom Lebenswerk der damaligen Mitglieder profitiert die FG Freudenstadt noch heute.

Der Kauf einer gebrauchten ASW 15 erweiterte dann den fliegerischen Horizont. So fand der Leistungsflug ab 1979 immer mehr Anklang. Ein starker Anreiz war die Aufnahme in die Region Rhein-Neckar-Enz. 1983 gewann man erstmals die Vereinswertung der Region, viele weiteren Erfolge folgten bis heute.

### Zahlreiche Meisterschaften am Platz

Mit der Clubklasse-Landesmeisterschaft 1985 begann das Kapitel der Meisterschaften. 35 Teilnehmer waren am Start. Mit neun Wertungsflügen wurde die Landesmeisterschaft ein großer Erfolg mit familiärer Atmosphäre. 1986 besuchten rund 10.000 Zuschauer einen Flugtag in Musbach. Die erfolgreiche Jugendarbeit des Vereins wurde 1989 mit dem Grünen Band der Dresdner Bank ausgezeichnet. Im selben Jahr wurde zum zweiten Mal in Musbach eine Landesmeisterschaft der Clubklasse mit neun Wertungsflügen ausgetragen.

1992 fand in Musbach das erste Glasflügel-Treffen statt. 70 Teilnehmer aus ganz Europa reisten an. Axel Reich, heute Vorsitzender der FG Freudenstadt, freute sich im selben Jahr über seinen Deutschen Meistertitel der Clubklasse in Hammelburg. Ein Fest für den Luftsport wurde die Junioren-DM 1993 mit 50 Teilnehmern.



Bei den vielen Meisterschaften am Platz, waren stets zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer vor Ort





Auch die Junioren-WM der Standard- und Clubklasse wurde 2011 in Musbach ausgetragen

### Viele spätere Spitzen-Segelflieger waren in Musbach als Junioren am Start

Nicht nur vom Wetter und der Atmosphäre her wurde die Junioren-Europameisterschaft 1997 ein voller Erfolg. Mehrere zukünftige Weltmeister wie zum Beispiel Michael Sommer, Matthias Sturm, Michael Buchthal und Sebastian Kawa waren am Start. Auch der spätere mehrfache Vizeweltmeister Mario Kießling und weitere bekannte sportliche Größen nahmen an dieser Meisterschaft teil.

International ging es mit der Clubklasse-WM 2002 und Junioren-WM der Standard- und Clubklasse 2011 weiter. Der Andrang bei der Clubklasse-WM war so groß, dass in zwei Qualifikationsgruppen geflogen wurde. Das gab es davor und danach nicht wieder. Thomas Suchanek wurde seinerzeit Weltmeister. Bei der Junioren-WM 2011 erlangte Felipe Levin den Weltmeistertitel der Standardklasse.

Die Liste der Wettbewerbe und Meisterschaften ist darüber hinaus lang. So fanden 2005 eine Club-DM, 2010 eine DM und Junioren Vor-WM statt. 2014 wurde eine Qualifikation der Junioren in der Standard-Club-Klasse, 2015 die Qualifikation in der 18m- und Clubklasse ausgeflogen. 2016 und 2018 richtete man jeweils einen Grand Prix Germany aus.

### Auch als Ausrichter von Segelfliegertagen bekannt

Doch nicht nur sportlich war die FG Freudenstadt aktiv. So fand im Freudenstädter Kurhaus schon der Baden-Württembergische Segelfliegertag statt, und ein großer Erfolg wurde 2015 der

304 und Duo Discus. Ebenfalls im Einsatz sind die DR 400, das UL Dynamic und ein Piccolo.

### Große Anerkennung im Umkreis

Von der Infrastruktur her ist die FG Freudenstadt mit zwei Flugzeughallen und einem Werkstattteil mit angefügten Sanitäreinrichtungen gut aufgestellt. Ein Spielplatz für die Kinder ist vorhanden. Möglich wurde dies durch viele Unterstützer. Stellvertretend sei hier der verstorbene Professor Artur Fischer genannt. Seinen beruflichen Erfolg ließ er als Mitglied im Verein nie anklängen. Für uns war er immer „der Artur“.

Neben der Aufbaugeneration haben ebenso Axel Reich, Christof Geißler und viele weitere, hier aus Platzgründen ungenannte Mitglieder zum Erfolg beigetragen. In Musbach ist der Verein fest verankert, von der Stadt Freudenstadt und der Bevölkerung anerkannt. Dazu trugen auch die sportlichen Erfolge bei. 2008 wurde Michael Buchthal Weltmeister der Standardklasse. Einen Deutschen Meistertitel der Junioren verzeichnete Dirk Reich, und Christof Geißler wurde zweimal Deutscher Meister der Doppelsitzerklasse.

Am 2. November wird das 90-Jahr-Jubiläum nach dem Deutschen Segelfliegertag mit einer großen Party gefeiert. Näheres dazu folgt in einer späteren adler-Ausgabe.

Text und Fotos: Lothar Schwark

Deutsche Segelfliegertag am selben Ort. Am 2. November 2019 ist es wieder so weit: Dann ist die Fliegergruppe im Kurhaus abermals Gastgeber des Deutschen Segelfliegertags.

Möglich wurden alle diese Errungenschaften nur durch großes ehrenamtliches Engagement aller Mitglieder. Und das sind nicht übermäßig viele: Derzeit üben ca. 40 Mitglieder aktiv den Flugsport aus. Mit der FG Renchtal gibt es eine Schulungsgemeinschaft, die gut funktioniert. Die Renchtaler sind auch sonst fest in den Flugbetrieb eingebunden.

Aktuell verfügt Freudenstadt über eine attraktive Flugzeugflotte. Geschult wird immer noch auf der bewährten ASK 13. Genutzt werden zudem ein Astir CS, zwei Discus CS, ein Discus 2B, HPH Shark



Axel Reich, der Macher und rührige Vorsitzende der FG Freudenstadt

## FLUGPLATZFEST IN LAICHINGEN (EDPJ)

Am **Sonntag, 8. September 2019**, findet am Jakob-Laur-Flugplatz in Laichingen (EDPJ) das jährliche Flugplatzfest statt. Es gibt von 10 bis 18 Uhr Bewirtung sowie Rundflüge mit Motorflugzeugen und Hubschraubern. Im Flug vorgeführt werden Oldtimer mit und ohne Motor, Modellflugzeuge, Bannerschlepp und

Ultraleicht. Motor- und Segelkunstflug gibt es mit Pitts, Extra 300, Lo 100 und Ask 21. Zum Programmende starten die Heißluftballons.

Gastpiloten sind herzlich willkommen. Es werden keine Landegebühren erhoben. Erstmals gehört in diesem Jahr auch ein

Pkw-Oldtimertreffen zum Flugplatzfest. Der Eintritt ist frei und es gibt genügend kostenlose Parkplätze. Weitere Informationen sind online erhältlich unter [www.edpj.de](http://www.edpj.de).

Text: Alfred Schosser/red.



## „FLIEGENDE BULLEN“ KOMMEN ZUM FLUGPLATZFEST AUF DEM DEGERFELD

Profis bei der Arbeit: die „Flying Bulls“ in Formation

Albstadt-Tailfingen. Der Luftsportverein (LSV) Degerfeld meldet den ersten Kracher für das Flugplatzfest 2019: Die Kunstflug-Formation „Flying Bulls Aerobatic Team“ kommt.

Die tschechischen Profis zeigen Formationskunstflug mit vier Maschinen des Typs Xtrem Air XA42. Spielberg, Budapest, Albstadt – für den LSV als Veranstalter ist es eine Auszeichnung, die „fliegenden Bullen“ an den Platz zu bekommen. „Das ist ein weiteres absolutes Glanzlicht in der jahrzehntelangen Geschichte unseres Flugplatzfests“, sagt Guido Voss, Vorsitzender des LSV.

Die Staffel gibt es bereits seit 1958. Seit rund 17 Jahren treten sie unter dem

Namen des österreichischen Getränkeherstellers an. Die Maschinen, die sie steuern, sind das kompromissloseste Material, das derzeit in der Szene zu finden ist: die XA 42 der Firma Xtrem Air mit Sitz in Hecklingen bei Magdeburg. Angetrieben von einem 316 PS starken Motor erreichen die Maschinen eine Geschwindigkeit von 420 Stundenkilometern und halten einer Belastung der zehnfachen Erdbeschleunigung stand. Mit einer Spannweite von 7,50 Metern und einem Leergewicht von 650 Kilogramm sind sie extrem wendig. Die Teampiloten müssen mehr mitbringen als die Beherrschung ihres Flugzeugs, so die „Bulls“: Ein Höchstmaß an Disziplin, Konzentration, Vertrauen und Teamarbeit seien grundlegende Eigenschaften.

Das Flugplatzfest des LSV Degerfeld findet am **Samstag und Sonntag, 24. und 25. August**, auf dem Flugplatz Degerfeld statt. Geboten werden Segel- und Kunstflugvorführungen, fliegende Legenden der 1940er-Jahre wie eine P51D „Mustang“ und eine Hawker „Seafury“, ein Oldtimertreffen mit mehreren Hundert historischen Automobilen und Motorrädern, Rundflüge und mehr. Weitere Informationen gibt es unter [www.flugplatzfest.lsv-degerfeld.de](http://www.flugplatzfest.lsv-degerfeld.de).

Text: Volker Rath  
Foto: Flying Bulls Aerobatic Team

HOHE AUSZEICHNUNG BEI DER FSG HEINKEL

# SILBERNE WOLF- HIRTH-MEDAILLE FÜR CLAUS MAIER



BWL-Vizepräsident Steffen Baitinger (links) überreichte Claus Maier die Wolf-Hirth-Medaille in Silber

Anlässlich seines 75. Geburtstags bekam Claus Maier kürzlich die Wolf Hirth-Medaille in Silber des BWLV von BWLV-Vizepräsident Steffen Baitinger überreicht.

Zum Segelflug kam Claus Maier 1960 als Lehrling bei der damaligen Betriebsfliegergruppe des Heinkel-Werks in Stuttgart-Zuffenhausen, der heutigen Flugsportgruppe Heinkel. 1966 wurde er Fluglehrer und begeisterte in seiner über 50-jährigen ehrenamtlichen Fluglehrertätigkeit mehr als 200 Flugschüler für den Luftsport.

Darüber hinaus hat er als Diplom-Ingenieur (FH) auch im technischen Bereich dauerhafte Zeichen gesetzt, sei es als Flugzeugschweißer, als Werkstattleiter, als Motorseglerwart oder als technischer Leiter.

Im Vereinsbetrieb und auf den Flugplätzen Übersberg und Pattonville hat er sich durch seine pragmatische Kreativität und zupackende Art beim schnellen Lösen technischer Probleme große Verdienste erworben. Uns allen ist er als ausgezeichneter Praktiker und unermüdlicher Schaffer bekannt, der Lösungen schon umsetzt, wo andere sich noch mit der Problemstellung beschäftigen.

Für seine Arbeitsleistung und seinen hohen Einsatz für den Luftsport im Allgemeinen und den Segelflug im Besonderen gebührt ihm großer Dank und hoher Respekt. Claus, bleib wie du bist! Hierfür wünschen wir dir noch viele Jahre Glück und vor allen Dingen gute Gesundheit!

Text: Martin Kogel  
Foto: Eberhard Rau



# THE GLOBAL SHOW FOR GENERAL AVIATION

April 10 – 13, 2019  
Friedrichshafen | Germany

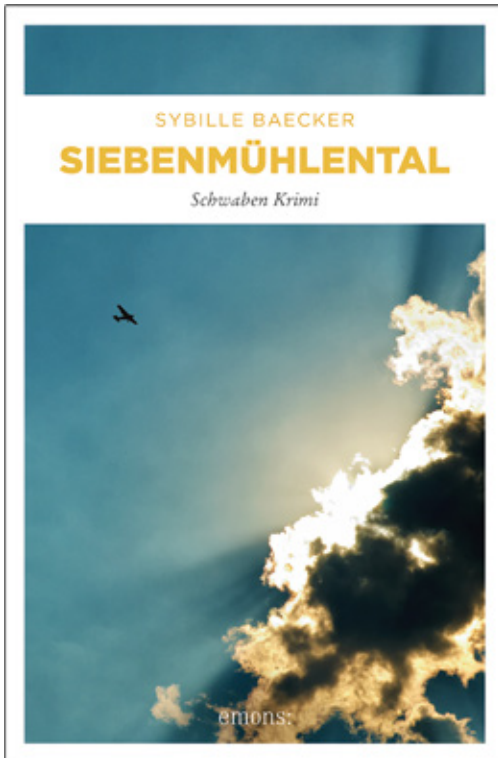
[www.aero-expo.com](http://www.aero-expo.com)  
#aerofriedrichshafen



expo

## TATORT FLUGPLATZ

## SYBILLE BAECKER: SIEBENMÜHLENTAL



Der Immobilienmakler Constantin Dreyer hat alles: eine lukrative Firma, eine treu sorgende Ehefrau, eine Geliebte und eine Fluglizenz. Er wäre sorgenfrei – wäre er nicht tot, hinabgestürzt von einem Viadukt im Siebenmühlental. War es Suizid oder Mord? Diese Frage führt Kommissar Brander und das Team der Kripo Esslingen auf den Flugplatz, an dem Dreyer als Fluglehrer tätig war. Dort hat Brander eine Begegnung, die ihn in seine Vergangenheit katapultiert.

Das Siebenmühlental bei Stuttgart bildet die Kulisse für den Kriminalroman der Schriftstellerin Sybille Baecker. Dreh- und Angelpunkt der Handlung ist allerdings die Flugschule, in welcher der Ermordete als Fluglehrer unterrichtete. Dabei hat die Autorin klare Anklänge an die BWLV-Motorflugschule auf der Hahnweide in ihren Plot verpackt. Im Vorfeld hatte Baecker zudem zum Thema recherchiert und war hierbei auch von der BWLV-Motorflugschule unterstützt worden.

Insider dürften also das eine oder andere Detail wiederentdecken.

Sybille Baecker wurde 1970 im Emsland geboren, studierte BWL und arbeitete erst als IT-Prozessingenieurin und später als Pressereferentin. Heute lebt sie als Schriftstellerin in der Nähe von Tübingen. Durch ihre Krimiserie mit Whiskyfreund Andreas Brander wurde sie zur Fachfrau für „Whisky & Crime“, sodass auch ihre Veranstaltungen häufig von einem Whisky-Tasting begleitet werden. In den kommenden Monaten liest sie in ganz Baden-Württemberg aus ihrem Roman. Die Termine hierzu sowie weitere Infos sind zu finden unter [www.sybille-baecker.de](http://www.sybille-baecker.de).

**Sybille Baecker, Siebenmühlental**  
**Köln, Emons Verlag 2019**  
**ISBN-Nummer: 978-3-7408-0498-5**  
**368 Seiten, 12,90 Euro;**  
**auch als E-Book erhältlich**

Text: red.  
 Foto: Emons Verlag

## DAEC-NEWS

## WESENTLICHE THEMEN BEHANDELT

## EUROPE-AIR-SPORTS-VORSTAND TAGTE IN KÖLN

Der Vorstand von Europe Air Sports (EAS), dem Interessenverband aller Luftsportler in Europa, traf sich kürzlich zu seiner ersten Arbeitssitzung 2019 in der Jugendherberge in Köln-Deutz. Aus konkretem Anlass wurden mit deutscher Beteiligung (Günter Bertram, René Heise

und Rudolf Schuegraf) drei wesentliche Themen besprochen, die entscheidende Auswirkungen auf die europäische Sportluftfahrt haben werden.

In Brüssel trat zudem das sogenannte „EASA Committee“ zusammen, das für

die Mitgliedsstaaten der EU über wesentliche Änderungen und Anpassungen bei der Instandhaltung – Part M light –, über deutliche Vereinfachung für den Segelflug und das Ballonfahren sowie erleichterten Zugang zum IFR-Fliegen entscheidet.

Zweites Thema war der langfristige Plan der EASA zu den Anpassungen der Vorschriften im Zeitraum 2019 bis 2023, den European Plan Aviation Safety (EPAS).

[Info-Icon] Das Dokument kann mit dem folgenden Link heruntergeladen werden: [www.easa.europa.eu/document-library/general-publications/european-plan-aviation-safety-2019-2023](http://www.easa.europa.eu/document-library/general-publications/european-plan-aviation-safety-2019-2023)



Während der EAS-Tagung: Programmmanager Nils Rostedt bei der Erläuterung des EPAS

Text: Rudi Schuegraf, Europe Air Sports  
 Foto: DAeC

NETZWERKTREFFEN BEIM  
BUNDESVERKEHRSMINISTERIUM

## „DROHNEN MÜSSEN AUSWEICHEN!“



Verkehrsminister Andreas Scheuer: „Drohnen und Flugtaxis sind längst keine Vision mehr.“

Am 27. Februar hatte Verkehrsminister Andreas Scheuer nach Berlin eingeladen. Thema war das Förderprogramm für die Entwicklung und Erprobung von Drohnen und Flugtaxis. Ziel des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ist es, damit innovative Luftfahrtkonzepte und -anwendungen in Deutschland voranzubringen und zu unterstützen. Teilgenommen haben Kommunen, Start-ups und Akteure der Luftfahrt. Für den Luftsport war der DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna dabei.

„Drohnen und Flugtaxis sind längst keine Vision mehr“, stellte Andreas Scheuer zu Beginn klar. „Sie sind der Take-off in eine neue Dimension der Mobilität und eine Riesenchance für Kommunen, Unternehmen und Start-ups, die heute schon sehr konkret und erfolgreich die Entwicklung vorantreiben.“

Die Vertreter der Allgemeinen Luftfahrt und der Rettungsdienste betonten, dass die technische Entwicklung aber nur die eine Seite ist. Ebenso wichtig sei es, Regelungen zu finden, die den sicheren Flugbetrieb für alle Luftraumnutzer gewährleisten. Sie machten deutlich, dass Drohnen der bemannten Luftfahrt ausweichen müssen. Ein zuverlässiges, praktikables und bezahlbares Verfahren müsse das sicherstellen. Diese Auffassung teilten die Gesprächspartner.

Das BMVI nimmt das Thema ernst. Ab sofort läuft ein Förderprogramm mit einem Volumen von 15 Millionen Euro; das BMVI hat eine Koordinierungsstelle für Drohnentestfelder eingerichtet, und es wird in den kommenden Monaten ein Aktionsplan erarbeitet. Ziel des Plans ist ein Gesamtkonzept für saubere, sichere und effiziente unbemannte Luftfahrt.

Der DAeC und seine Partner werden die Entwicklung genau verfolgen und ihre Positionen für den gesamten Luftsport einbringen.

Text: DAeC  
Foto: BMVI

[www.aviation-training.aero](http://www.aviation-training.aero)



# #Aviationexam



Fragenkataloge  
für Flugschüler

Learning Management  
System (LMS) für  
Flugschulen & Vereine

Prüfungssoftware  
für Behörden



EISENSCHMIDT  
DFS GROUP

**BWL-V-TERMINSERVICE 2019**

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
06.04.19		MF	BZF I Zusatz Sprechfunk Englisch VFR – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
06.04.19	07.04.19	MD	F1E Himmelberg, LMM u. Rangliste – Info: <a href="mailto:dssauter@t-online.de">dssauter@t-online.de</a>	Himmelberg bei Melchingen
09.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.04.19	13.04.19	A	AERO – Messe der Allgemeinen Luftfahrt – Info: <a href="http://www.aero-expo.com">www.aero-expo.com</a>	Messe Friedrichshafen
10.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
13.04.19		T	Tagung Technik – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	AERO Messe Friedrichshafen
19.04.19	25.04.19	SF	B-Trainer-Lehrgang (Teil 2) und D-Kader-Training – Info: <a href="mailto:bauder@bwlv.de">bauder@bwlv.de</a>	Flugplatz Aalen-Elchingen
20.04.19	22.04.19	MD	Speyerer Modellbautage – Info: <a href="http://www.technik-museum.de">www.technik-museum.de</a>	Technik Museum Speyer
23.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.04.19	27.04.19	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Motorsegler u. UL, M1) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
26.04.19	28.04.19	MT	Trainingswochenende Präzisionsflug – Info: <a href="http://www.pfa.ch">www.pfa.ch</a>	Flugplatz Donaueschingen (EDTD)
27.04.19		FB	Frühlingsfest-Wettfahrt – Info: <a href="http://www.ballonsportgruppe-stuttgart.de">www.ballonsportgruppe-stuttgart.de</a>	Stuttgart, Bad-Cannstatt
30.04.19	01.05.19	LS	1. BWLV-Walpurgnacht für Luftsportlerinnen – Info: <a href="mailto:marianowski@bwlv.de">marianowski@bwlv.de</a>	Flugplatz Übersberg
03.05.19	05.05.19	A	Theoret. und Prakt. Ausbildungslehrgang CRI-Ausbildung – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Flugplatz Erbach (EDNE)
04.05.19	05.05.19	MD	GPS Triangle Contest – Info: <a href="http://www.gps-triangle.net">www.gps-triangle.net</a>	Segelfluggelände Neresheim
07.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
10.05.19	11.05.19	MF	53. Allgäuflug; 10.5. Training, 11.5. Wettbewerb – Info: <a href="http://www.allgaeuflug.de">www.allgaeuflug.de</a>	Flugplatz Leutkirch (EDNL)
11.05.19	12.05.19	A	Drachenfest des SSC Bad Waldsee – Info: <a href="http://www.fliiegerwaldsee.de">www.fliiegerwaldsee.de</a>	Flugplatz Bad Waldsee-Reute
11.05.19	25.05.19	SF	20. FAI European Gliding Championships (18m-, 20m-, Offene Klasse)	Turbia/Polen
11.05.19	26.05.19	SF	Praxis-Teil Ausbildung FI(S) TMG – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Klippeneck
17.05.19	19.05.19	MF	23. Rallye Mecklenburg-Vorpommern	Trollenhagen
17.05.19	26.05.19	A	Praktischer Ausbildungslehrgang FI(A)-Ausbildung – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
18.05.19		LJ	3. BWLV-Jugend-Fly-In – Info: <a href="mailto:chrismueller95@aol.com">chrismueller95@aol.com</a>	Flugplatz Wächtersberg
20.05.19	31.05.19	SF	DM Club- und DoSi-Klasse – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Zwückau
21.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
25.05.19		MF	46. Niedersachsenrallye – Info: <a href="http://www.daec-lvn.de">www.daec-lvn.de</a>	Blexen
25.05.19	01.06.19	SF	53. Internat. Hahnweidewettbewerb (15m-, 18m-, DoSi-, Standard- u. Offene Klasse)	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
28.05.19	07.06.19	SF	Qualifikationsmeisterschaft Junioren, Standard- und Clubklasse	Brilon
30.05.19		A	Fliegerfest 90 Jahre Schwäbisch Hall und 25 Jahre Adolf Würth Airport	Adolf Würth Airport SHA
30.05.19	31.05.19	MF	Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“ – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Flugplatz Niederstetten
30.05.19	02.06.19	UL	Deutsche Meisterschaft Ultraleichtflug – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Mühdorf

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik  
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de). Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

**ABSCHIED**

**DIE FLG GRABENSTETTEN TRAUERT UM GOTTFRIED HÜTTNER**



Zu seinem 90. Geburtstag genoss Gottfried Hüttner noch einen Rundflug mit dem Motorsegler, den ihm der Verein geschenkt hatte

Die Fliegergruppe Grabenstetten-Teck-Lenninger Tal trauert um ihr Ehrenmitglied Gottfried Hüttner. Ende November ist er im Alter von 91 Jahren gestorben.

Gottfried Hüttner trat 1958 der Fliegergruppe bei. Schon ein Jahr später war er in der Vereinsführung tätig und leitete die Werkstatt. Ausbauen, umbauen, einbauen war seine Devise, und er investierte viel Zeit in die Werkstatt und in die Flugzeuge des Vereins. Seine Ehefrau Ruth unterstützte seine Leidenschaft, wo immer es ging, und begleitete ihn gerne im Motorsegler über die Schwäbische Alb. Die Söhne Ernst und Klaus traten später in Gottfrieds Fußstapfen und fingen selbst mit dem Fliegen an.

Gottfried Hüttner war nicht nur viele Jahre als Werkstattleiter tätig, sondern auch

als Fallschirmpacker und als Flugleiter – letzteres auch mal ein oder zwei Wochen am Stück während der Fluglager. Auch nach dem Ende seiner fliegerischen Laufbahn blieb er dem Verein eng verbunden. Bis zuletzt war er am Wochenende häufig auf dem Flugplatz zu sehen, meistens zusammen mit seinen Söhnen.

Zum 90. Geburtstag schenkte ihm die Fliegergruppe einen Rundflug im Motorsegler, den er im Frühjahr 2018 mit großer Freude einlöste. Mit der Freude im Gesicht, mit der er an diesem Tag aus der Super Dimona ausstieg, und mit dem herzlichsten Dank für die lange gemeinsame Zeit werden wir Gottfried Hüttner in Erinnerung behalten.

Text: Marc Schneider  
 Foto: Klaus Hüttner

# ABSCHIED VON DR. DIETER JÄNCHEN

Die Luftsportgemeinschaft Hotzenwald (LGH) trauert um Dr. Dieter Jänchen, der am 22. Dezember im 92. Lebensjahr verstarb.

Dieter Jänchen machte 1968 den seit seiner Jugend gehegten Traum vom Fliegen wahr. Innerhalb von vier Jahren erwarb er die Lizenzen für Segel-, Motorsegler- und Motorflug. Im gleichen Zeitraum erwarb er zusätzlich noch die Lehrberechtigung für Motorsegler- und Segelflug.

Neben seinem Engagement als Fluglehrer war er Anfang der 1970er-Jahre maßgeblich und intensiv an der Neustrukturierung der LGH beteiligt. Er war keine Person der schnellen Entscheidungen, überlegte, analysierte das Dafür und Dagegen, doch was er anpackte, führte er zielstrebig in die gewünschte Richtung. Er war eine Respektsperson, obwohl nicht immer einfach im Umgang.

Die sehr erfolgreiche Organisationsform der LGH besteht heute noch und ist nach wie vor absolut zeitgemäß und zukunftsfähig. Der hochmoderne Flugzeugpark

des Vereins gründet nicht zuletzt in Dieter Jänchens damaligem Weitblick. Während zehn Jahren oblag ihm als Vorstandsmitglied die Segel- und Motorseglerausbildung auf dem Hotzenwald. In unzähligen Stunden bereitete er die Flugschüler auch im Theorieunterricht auf die Prüfungen zum Erwerb der Funk- und Fluglizenzen vor. Über viele Jahre war er zudem noch Bezirksausbildungsleiter und Prüfungsrat.

Trotz seines zeitintensiven Einsatzes für den Verein und den Luftsport fand er auch noch die Zeit, um unzählige unvergessliche Flüge mit seiner Cessna Centurion N42W zu machen. Heute noch kursieren am Stammtisch in der Fliegerklausur viele lebendige Geschichten, zum Besten gegeben von denen, die einen Flug mit ihm machen durften oder die bei ihm die Schulbank drücken durften. Wir werden Dieter Jänchen in dankbarer Erinnerung behalten.

Text: Uta Seewaldt  
Foto: Hans Reichenbach



Dr. Dieter Jänchen war in den 1970er-Jahren maßgeblich an der Neustrukturierung der Luftsportgemeinschaft Hotzenwald beteiligt, die sich bis heute bewährt hat

# TRAUER UM JÜRGEN HENKE



Jürgen Henke war unermüdlich für seinen Verein, die Fliegergruppe Neckartal-Köngen, im Einsatz

Die Fliegergruppe Neckartal-Köngen nimmt Abschied von ihrem Fliegerkameraden Jürgen Henke, der nach schwerer Krankheit gestorben ist. In Jürgen haben

wir einen Freund und liebenswerten Fliegerkameraden verloren, der durch seine Hilfsbereitschaft und seinen bewundernswerten Einsatz im Ehrenamt, beim Flugbetrieb und vielen anderen Aktivitäten für den Verein eine feste und verlässliche Größe war.

Jürgen trat 1993 in unseren Verein ein, war ein begeisterter Segelflieger und Motorsegler-Pilot und erfüllte sich seinen Traum vom Fliegen sogar zeitweise mit einem eigenen Nimbus 4D. 1998 gründete er zusammen mit anderen Fliegerkameraden eine UL-Haltergemeinschaft; mit diesem Flugzeug flog er bis zu seiner Krankheit intensiv.

Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den Verein als Flugleiter, Schlepp-Pilot, Motorwart und Gerätewart kümmerte er sich bei allen Vereinsveranstaltungen auch um das leibliche Wohl der Mitglieder. Zudem war er der gute Geist unserer Fliegerwerkstatt mit einem weitreichenden technischen Verständnis.

Seine fliegerischen Aktivitäten waren nicht nur auf die Hahnweide begrenzt, er nahm auch an unseren Fluglagern zum Beispiel in Aosta und Lienz teil. Gerne erinnern wir uns an die Abende auf der Hahnweide, als wir nach dem Fliegen auf seinem „Köngener Plätzle“ saßen und unsere Flugerlebnisse Revue passieren ließen.

Wir werden Jürgen schmerzlich vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Text und Foto: Fliegergruppe Neckartal-Köngen

Jürgen Henke war viele Jahre lang Aushilfsflugleiter am Sonderlandeplatz Hahnweide. Der BWLV verabschiedet sich mit großer Dankbarkeit von Jürgen Henke und wird ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten.



# Nicht träumen! Fliegen!

## Wecke den Luftsportler in dir.



### LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Luftsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen und Kunstflug. Der BWLTV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

### BWLTV-JUGEND- UND WEITER- BILDUNGSSTÄTTE KLIPPENECK

Klippeneck 7, 78588 Klippeneck  
Buchungen: 07424 84634, Fax: 8282  
(Klaus Güll)  
E-Mail: [klippeneck@bwlv.de](mailto:klippeneck@bwlv.de)  
Internet: [www.gaestehaus-klippeneck.de](http://www.gaestehaus-klippeneck.de)

Flugbetrieb: Nathalie Hahn,  
Balingen Str. 30, 72336 Balingen-Frommen  
Telefon: 07433 384655  
Mobil: 0160 96269898  
E-Mail: [camping@klippeneck.de](mailto:camping@klippeneck.de)

### BWLTV MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE



SLP Hahnweide, Klaus-Holighaus-Str. 62  
73230 Kirchheim unter Teck  
Telefon: 07021 54051, Fax: 84042  
E-Mail: [motorflugschule@bwlv.de](mailto:motorflugschule@bwlv.de)  
Internet: [www.motorflugschule.info](http://www.motorflugschule.info)

### TOP-TERMINE IM APRIL 2019

#### F1E-WETTBEWERB UND LMM

06. – 07.04.2019 Himmelberg/Melchingen  
Info: [dssauter@t-online.de](mailto:dssauter@t-online.de)

#### AERO

10. – 13. 04.2019 Friedrichshafen  
Info: [www.aero-expo.com](http://www.aero-expo.com)

#### BWLTV-TAGUNG TECHNIK

13.04.2019 AERO Friedrichshafen  
Info: [birkhold@bwlv.de](mailto:birkhold@bwlv.de)

#### TRAININGSWOCHE ENDE PRÄZISIONSFLUG

26. – 28.04.2019 Donaueschingen (EDTD)  
Info: [www.pfa.ch](http://www.pfa.ch)

#### 1. BWLTV-WALPURGISNACHT

30.04.2019 Flugplatz Übersberg  
Info: [marianowski@bwlv.de](mailto:marianowski@bwlv.de)